

## Begleitdokumentation zum BG Donau (BW)

### Teilbearbeitungsgebiet 62 – Ablach-Kanzach –

 Umsetzung der EG Wasserrahmenrichtlinie (2000/60/EG)

Stand: Dezember 2015



Baden-Württemberg

**BEARBEITUNG:**

Regierungspräsidium Tübingen (Flussgebietsbehörde)

Referat 52

Konrad-Adenauer-Straße 20

72072 Tübingen

**REDAKTION:**

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Regierungspräsidien Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg, Tübingen

Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg

## INHALTSVERZEICHNIS

Einführung.....	4
Grundlagen und Ziele der Wasserrahmenrichtlinie .....	4
Gebietskulisse und Planungsebenen in Baden-Württemberg.....	4
Vorgehensweise und Erarbeitungsprozess .....	5
Information und Beteiligung der Öffentlichkeit .....	6
Aufbau und Zielsetzung des Dokuments.....	6
1    Allgemeine Beschreibung.....	7
1.1    Oberflächengewässer .....	7
1.2    Grundwasser.....	9
2    Wasserkörper-Steckbriefe .....	11
2.1    Steckbriefe Flusswasserkörper.....	12
2.2    Steckbriefe Seewasserkörper.....	68
2.3    Steckbriefe Grundwasserkörper .....	73
3    Liste der zuständigen Behörden .....	93
4    Weiterführende Informationen .....	93

## EINFÜHRUNG

### Grundlagen und Ziele der Wasserrahmenrichtlinie

Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) hat ein ambitioniertes Ziel: den guten Zustand der Gewässer. Ein wesentliches Merkmal der Wasserrahmenrichtlinie ist deren ganzheitlicher Ansatz. Dabei sind der ökologische und chemische Zustand der Oberflächengewässer sowie der chemische und mengenmäßige Zustand des Grundwassers umfassend und flächendeckend zu untersuchen und zu bewerten. Auf Grundlage der erhobenen Daten werden in den Gewässern Defizite und deren Ursachen identifiziert und basierend darauf effiziente Maßnahmen zur Verbesserung des Gewässerzustands abgeleitet und schrittweise umgesetzt. Im Zuge der Umsetzung der WRRL werden Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme erstellt, veröffentlicht und an die EU berichtet. Der erste Bewirtschaftungsplan aus dem Jahr 2009 wurde im Jahr 2015 für den zweiten Bewirtschaftungszyklus 2016-2021 aktualisiert. Parallel hierzu wurden auf Ebene der Teilbearbeitungsgebiete sogenannte Begleitdokumente zu den Bewirtschaftungsplänen entwickelt. Sie stellen innerbehördliche Untersuchungen und Überlegungen zur Konkretisierung der Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme dar. In diese sind die Ergebnisse der vorgezogenen Öffentlichkeitsbeteiligung eingeflossen.

### Gebietskulisse und Planungsebenen in Baden-Württemberg

Die WRRL sieht die Bewirtschaftung der Gewässer nach Einzugsgebieten vor. Baden-Württemberg hat Anteile an fünf Bearbeitungsbieten (BG) der internationalen Flussgebietseinheit (FGE) Rhein: Alpenrhein/Bodensee, Hochrhein, Oberrhein, Neckar und Main. Dazu kommt der baden-württembergische Anteil an der FGE Donau. Die Bearbeitungsbiete in Baden-Württemberg sind in insgesamt 30 Teilbearbeitungsgebiete (TBG) unterteilt. Diese umfassen insgesamt 164 Flusswasserkörper, die kleinsten zu bewirtschaftenden Einheiten. Hinzu kommen 26 Seewasserkörper, das heißt natürliche Seen sowie Baggerseen und Talsperren mit einer Oberfläche größer 50 ha. Grundwasserkörper wurden auf Grundlage der 14 in Baden-Württemberg vorkommenden „hydrogeologischen Teilräume“ abgegrenzt. In Abhängigkeit der Belastungssituation wurden im ersten Bewirtschaftungszyklus insgesamt 23 gefährdete Grundwasserkörper (gGWK) abgegrenzt.

Die im Rahmen der Bewirtschaftungsplanung zu lösenden Probleme werden auf unterschiedlichen Ebenen betrachtet: Während die Herstellung oder Erhaltung der für die Wasserversorgung erforderlichen Gewässergüte und -menge vor allem auf lokaler Ebene erfolgt, sind die Fragen zu Langdistanzwanderfischen, wie z. B. Lachs nur auf Ebene eines gesam-



ten Flussgebietes, wie z. B. Rhein, zu lösen. Es wird deshalb in A-Ebene ((inter-)nationale Flussgebietseinheit), B-Ebene (Bearbeitungsgebiet), C-Ebene (Teilbearbeitungsgebiet) und Wasserkörper unterschieden.

In Baden-Württemberg decken sich die hydrologisch abgegrenzten Bearbeitungsgebiete nicht mit den Verwaltungsgrenzen. Deshalb wurden zur Durchführung der Maßnahmenplanung den vier Regierungspräsidien jeweils sieben bis acht Teilbearbeitungsgebiete federführend zugewiesen. So ließ sich die bestmögliche Flächendeckung zwischen örtlicher Zuständigkeit und Regierungsbezirk erreichen. Die Maßnahmenplanung wird von den zuständigen Regierungspräsidien als Flussgebietsbehörde auf die Bearbeitungsgebietsebene aggregiert. Die unteren Verwaltungsbehörden (Landratsämter und Stadtkreise) wirken bei der Erstellung der Maßnahmenprogramme mit.

### **Vorgehensweise und Erarbeitungsprozess**

Ausgangspunkt der Maßnahmenplanung ist der einzelne Wasserkörper. Für diesen soll als Bewirtschaftungsziel der gute Zustand erreicht werden. Auf Basis der festgestellten Defizite, des Zustands des Wasserkörpers und der Auswirkungen dieser Defizite werden konkrete Einzelmaßnahmen identifiziert. Dabei werden neben der ökologischen Wirksamkeit auch die technische Realisierbarkeit geprüft sowie die zu investierenden Kosten abgeschätzt.

Für jeden Wasserkörper werden die geplanten Maßnahmen in sogenannten Arbeitsplänen (Maßstab 1: 10.000 bis 1: 50.000) zusammengefasst. Sie sind beispielsweise im Bereich Hydromorphologie Grundlage für die Festlegung von Programmstrecken für Durchgängigkeit, Mindestwasser und Gewässerstruktur auf Ebene der Teilbearbeitungsgebiete (C-Ebene). Diese wiederum bilden die Grundlage für die Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme auf Ebene der Bearbeitungsgebiete (B-Ebene) und Flussgebiete (A-Ebene).

Während die Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme auf B-Ebene behördenverbindliche Rahmenplanungen darstellen, beinhalten die Berichte auf C-Ebene innerbehördliche Arbeitsprogramme zur Konkretisierung der Maßnahmenprogramme. Die identifizierten Maßnahmen stellen keine verbindlichen Festlegungen dar und sind vor Umsetzung in konkreten Verwaltungsverfahren zu behandeln.

### **Information und Beteiligung der Öffentlichkeit**

Bei der Aktualisierung der Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme wurde die Öffentlichkeit entsprechend Art. 14 WRRL aktiv in den Planungsprozess eingebunden. Im Zuge einer „vorgezogenen aktiven Öffentlichkeitsbeteiligung“ auf Ebene der Teilbearbeitungsgebiete (C-Ebene) wurden zwischen Mai und August 2014 Vertreter der örtlich zuständigen Verwaltungen, der Verbänden und interessierte Bürgerinnen und Bürger in 20 Informationsveranstaltungen bereits in die Erstellung der Pläne eingebunden. Dieses Vorgehen hatte schon bei der Erstellung der ersten Pläne zu einer hohen Akzeptanz geführt. In den TBG 61-65 fanden Veranstaltungen Ende Juli 2014 statt. Dabei wurden die Ergebnisse der Überwachungsprogramme, die signifikanten Belastungen und die Handlungsfelder erläutert. Anschließend wurden anhand von Planentwürfen mögliche Maßnahmen und Anregungen aus der Bevölkerung diskutiert. Die Anregungen wurden gesammelt, intern ausgewertet und ggf. in die Entwürfe der Bewirtschaftungspläne übernommen.

Die förmliche Anhörung der abgestimmten Entwürfe für die Aktualisierung der Bewirtschaftungspläne des Bearbeitungsgebiets Donau (baden-württembergischer Teil) inklusive der Maßnahmenprogramme erfolgte vom 22.12.2014 bis zum 22.06.2015 beim Regierungspräsidium Tübingen als zuständiger Flussgebietsbehörde. Im Internet sind die Pläne auch unter [www.wrrl.baden-wuerttemberg.de](http://www.wrrl.baden-wuerttemberg.de) abrufbar.

### **Aufbau und Zielsetzung des Dokuments**

In Kapitel 1 wird zunächst das Teilbearbeitungsgebiet beschrieben. Für die Wasserkörper im TBG sind in Kapitel 2 Steckbriefe zu relevanten Daten und geplanten Maßnahmen enthalten. Diese sollen einen schnellen Überblick über den Zustand und die Belastung der Gewässer ermöglichen, sowie die identifizierten Handlungsfelder und die Ableitung der Maßnahmen transparent darstellen. Neben der Information der Öffentlichkeit dienen sie gleichzeitig als Orientierung und Arbeitsprogramm für die von der Umsetzung betroffenen Stellen. Im Anhang sind hierzu zusätzliche Karten enthalten. Abschließend werden in Kapitel 3 die zuständigen Behörden und in Kapitel 4 Fundstellen für weiterführende Informationen benannt.

## 1 ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

In nachfolgender Tabelle werden die wesentlichen Merkmale des Teilbearbeitungsgebietes in einem kurzen Überblick dargestellt. Die Übersichtskarte ist beigefügt (K1).

Tabelle 1-1 Übersicht und Basisinformationen

<b>Basisinformationen</b>	
FGE	Donau
BG	Donau (baden-württembergischer Teil)
Einzugsgebietsgröße	1.124 km <sup>2</sup> , unterteilt in 5 Oberflächenwasserkörper (WK)
Staats- und Ländergrenzen	keine
Regierungsbezirk, Landkreise	Regierungsbezirk Tübingen, Freiburg Landkreis Sigmaringen, Biberach, Ravensburg, Tuttlingen, Konstanz
Gemeinden/Städte	58 Städte und Gemeinden
Einwohner/Einwohnerdichte	120.790 EW / 108 EW/km <sup>2</sup> (im Landesmittel ca. 300 EW/km <sup>2</sup> )
Flächennutzung	Landwirtschaft      63,5 %  Wald, Natur          32,5 %  Siedlung              4,0 %
Ökoregion, Naturraum	Nr. 9 Zentrales Mittelgebirge
Niederschläge	700 bis 1.200 mm/Jahr
Wesentliche wasserwirtschaftliche Nutzungen	Wasserkraft, Hochwasserschutz

### 1.1 Oberflächengewässer

In nachfolgender Tabelle sind die Kenndaten zu den wichtigsten Gewässern und den abgegrenzten Oberflächenwasserkörpern aufgeführt. Die Flusswasserkörper und das Teilnetz WRRL sind in K1 dargestellt. An der Abgrenzung der Oberflächenwasserkörper wurde seit dem Bewirtschaftungsplan 2009 folgende Änderung vorgenommen: Zuordnung der Mindersdorfer Aach zum EG des Bodensees.

## WRRL TBG-Begleitdokumentation [Nr.62]

Besonders hervorzuheben ist die zentrale Bedeutung der Donau, die sich insgesamt (BG Donau) auf einer Länge von 200 km von der Quelle in Donaueschingen bis zur Landesgrenze zu Bayern bei Ulm erstreckt.

**Tabelle 1-2 Übersicht Oberflächengewässer / Oberflächenwasserkörper**

Hauptfließgewässer	Donau			
Bedeutende Nebenflüsse	<b>Name</b>	<b>Länge [km]</b>	<b>EZG [km<sup>2</sup>]</b>	<b>Lage</b>
	Ablach	32	436	Donauzufluss, rechtsseitig
	Andelsbach	27	153	Ablachzufluss, rechtsseitig
	Ostrach	33	202	Donauzufluss, rechtsseitig
	Schwarzach	22	150	Donauzufluss, rechtsseitig
	Kanzach	20	159	Donauzufluss, rechtsseitig
Pegel	Donau: Hundersingen; Ablach: Menningen, Mengen; Andelsbach: Bittelschieß; Ostrach: Jettkofen, Ostrachmühle; Schwarzach: Schwarzach, Ertingen; Kanzach: Kanzach, Unlingen			
Seen > 0,5 km <sup>2</sup>	Illmensee, Federsee			
Besonderheiten	Überleitung der Mindersdorfer Aach zur Stockacher Aach			

## WRRL TBG-Begleitdokumentation [Nr.62]

	<b>WK-Nr.</b>	<b>WK-Name</b> (verein-facht)	<b>Län-ge<sup>(1)</sup></b> [km]	<b>Größe</b> [km <sup>2</sup> ]	<b>Prägender Gewässer- typ<sup>(2)</sup></b>
Fluss- wasserkörper	6-03	Donau (Sigmaringen-dorf – Zwiefaltendorf)	38	26	9.2
	62-01	Ablach - Ringgenbach	73	223	2
	62-02	Ablach - Andelsbach	78	218	2
	62-03	Ostrach - Biberbach	114	314	2
	62-04	Schwarzach - Kanzach	124	344	2

<sup>(1)</sup> Länge Teilnetz WRRL (Fließgewässer mit Einzugsgebieten  $\geq 10$  km<sup>2</sup>)

<sup>(2)</sup> Legende: 9.2 - Große Flüsse des Mittelgebirges; 2 – Bäche des Alpenvorlandes

### 1.2 Grundwasser

Die wesentlichen Informationen zu den im Zuge der Bestandsaufnahme abgegrenzten gefährdeten Grundwasserkörpern (gGWK) sind in nachfolgender Tabelle dargestellt. Im TBG befinden sich drei aufgrund der Nitrat-Belastung gefährdete Grundwasserkörper bzw. Anteile daran. Die gefährdeten Grundwasserkörper umfassen insgesamt eine Fläche von knapp 500 km<sup>2</sup>. In K2 werden sowohl die Abgrenzungen der gefährdeten Grundwasserkörper, von denen das TBG berührt ist, wie auch die in diesem Gebiet vorkommenden hydrogeologischen Teilräume dargestellt. An der Abgrenzung der Grundwasserkörper wurde seit dem Bewirtschaftungsplan 2009 keine Änderung vorgenommen.

## WRRL TBG-Begleitdokumentation [Nr.62]

Tabelle 1-3 Übersicht gefährdete Grundwasserkörper

Gefährdeter Grundwasserkörper (gGWK)		Fläche im TBG [km <sup>2</sup> ]	Anteil der Fläche des gGWK im TBG [%]
Nr.	Name		
2.2	Oberschwaben-Riß	22	4
2.3	Oberschwaben-Wasserscheide	291	77
3.2	Oberschwaben-Biberbach	179	74

## 2 WASSERKÖRPER-STECKBRIEFE

### Aufbau der Steckbriefe und Herleitung der Maßnahmen

Eine zielgerichtete Planung von Maßnahmen zur Verbesserung des Gewässerzustands setzt voraus, dass die Ursachen für Defizite im Gewässer bekannt sind. Nur dann können die Maßnahmen zielgerichtet darauf ausgerichtet werden. Dieser aus der wasserwirtschaftlichen Praxis lang bekannte Grundsatz wird auch bei der Ableitung der Maßnahmenprogramme nach Wasserrahmenrichtlinie verwendet und ist in folgender Abbildung skizziert.



Abbildung 2-1: Von Belastungen zu Maßnahmen. Schema der Maßnahmenableitung im Wasserkörper (angelehnt an DPSIR-Ansatz)

Menschliche Aktivitäten im Zusammenhang mit der Nutzung der Ressource Wasser können zu signifikanten Belastungen der Gewässer führen. Aus diesem Grunde wurden im Rahmen der Aktualisierung der Bestandsaufnahme bis zum 22. Dezember 2013 die signifikanten Belastungen der baden-württembergischen Gewässer überprüft und aktualisiert. Anschließend wurden unter Berücksichtigung der vorliegenden Gewässerzustandsdaten die Auswirkungen der Belastungen auf die Gewässer beurteilt. Signifikante Belastungen führen – in Abhängigkeit von der Empfindlichkeit des Gewässersystems – nicht zwingend zu einer negativen Auswirkung. Diese ist jedoch spätestens dann gegeben, wenn infolge einer oder mehrerer signifikanter Belastungen das Ziel – der gute Zustand des Wasserkörpers – verfehlt wird.

In Abhängigkeit von den ermittelten Auswirkungen werden in einem nächsten Schritt die Handlungsfelder ermittelt und daraufhin die Maßnahmen im Wasserkörper identifiziert. Mit diesem Vorgehen wird sichergestellt, dass die Maßnahmen auf die Beseitigung der Defizite



ausgerichtet sind. Bei der Bewirtschaftungsplanung zur WRRL wird der oben beschriebene Ansatz konsequent durchlaufen. Dies spiegelt sich auch in der Struktur der Steckbriefe wieder. Aufgrund methodischer Unterschiede werden Steckbriefe für Fließgewässer, Seen und das Grundwasser entwickelt. Die Steckbriefe sind unterteilt in:

Teil A: Relevante Daten und Informationen zum jeweiligen Wasserkörper (signifikante Belastungen, Zustandsbewertung, Auswirkungen, Handlungsfelder).

Teil B: Auflistung der geplanten Maßnahmen für den Wasserkörper.

### **2.1 Steckbriefe Flusswasserkörper**

6-03 „Donau ab Lauchert oberhalb Zwiefalter Ach“

62-01 „Ablach bis inklusive Ringgenbach“

62-02 „Ablach unterhalb Ringgenbach“

62-03 „Donaugebiet unterhalb Ablach bis inklusive Biberbach“

62-04 „Donaugebiet unterhalb Biberbach oberhalb Zwiefalter Ach“

<b>TBG 62</b>	<b>Ablach-Kanzach</b>
<b>WK 6-03</b>	<b>Donau ab Lauchert oberhalb Zwiefalter Ach (TBG 62)</b>

**1. Basisinformation**

Bearbeitungsgebiet:	<b>6</b>	<b>Donau</b>		
Teilbearbeitungsgebiet:	<b>62</b>	<b>Ablach-Kanzach</b>		
Gewässerslänge:	<b>39 km</b>	Fläche:	<b>30 km<sup>2</sup></b>	Kategorie: <b>natürlich</b>

**2. Signifikante Belastungen**

Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	<b>ja</b>	Punktquellen	<b>ja</b>
		Diffuse Quellen	<b>ja</b>
Wasserentnahme/Überleitung	<b>nein</b>	Andere Oberflächen-gewässerbelastungen	<b>nein</b>

**3. Zustand/Potenzial**

3.1 Ökologischer Zustand/Potenzial

gesamt	<b>mäßig</b>
--------	--------------

Biologische Qualitätskomponenten			
▪ Fische	<b>mäßig</b>	▪ Makrozoobenthos gesamt	<b>gut</b>
▪ Makrophyten und Phytobenthos	<b>gut</b>	- Saprobie	<b>gut</b>
▪ Phytoplankton	<b>gut</b>	- Allgemeine Degradation	<b>gut</b>
		- Versauerung	nicht relevant

▪ Flussgebietspezifische Schadstoffe mit Überschreitung von Umweltqualitätsnormen
keine

Unterstützende Qualitätskomponenten			
▪ Hydromorphologische Qualitätskomponenten (Durchgängigkeit / Wasserhaushalt / Gewässerstruktur)			<b>nicht gut</b>
▪ Physikalisch-chemische Qualitätskomponenten			
- Wassertemperatur	<b>HW eingehalten</b>	- Ammonium	<b>HW eingehalten</b>
- pH (min)	<b>OW eingehalten</b>	- Ammoniak	<b>OW eingehalten</b>
- Sauerstoffgehalt	<b>HW eingehalten</b>	- Nitrit	<b>OW eingehalten</b>
- BSB <sub>5</sub>	<b>OW eingehalten</b>	- ortho-Phosphat-Phosphor	<b>OW eingehalten</b>
		- Chlorid	<b>OW eingehalten</b>

HW (Hintergrundwert): Bei Einhaltung nur geringe anthropogene Beeinträchtigung;  
 OW (Orientierungswert): Eine Überschreitung gibt Hinweise zu Beeinträchtigungen, welche bei den zur Zustandsbewertung maßgeblichen biologischen Qualitätskomponenten zur Zielverfehlung führen können.

**3.2 Chemischer Zustand**

Die Bewertung des chemischen Zustands erfolgt für den aktualisierten Bewirtschaftungsplan bereits anhand der ab dem 22.12.2015 gültigen und hierbei verschärften Umweltqualitätsnormen (UQN) der RL 2013/39/EU.

Stoffe mit Überschreitung von Umweltqualitätsnormen:
Quecksilber, bromierte Diphenylether, polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe, Fluoranthren

**4. Auswirkungen der Belastungen auf den Fluss-WK**

Hydromorphologische Veränderung	<b>ja</b>	Anreicherung mit Nährstoffen	<b>nein</b>
Anreicherung mit abbaubaren organischen Stoffen	<b>nein</b>	Anreicherung mit prioritären Stoffen und spezifischen Schadstoffen	<b>ja</b>

**5. Handlungsfelder**

Durchgängigkeit	<b>x</b>	Pflanzenschutzmittel (prioritär, nicht prioritär)	
Mindestwasser	<b>x</b>	Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)	
Gewässerstruktur	<b>x</b>	Schwermetalle (prioritär, nicht prioritär)	
Saprobie		ubiquitäre Stoffe (Hg, PFOS, ...)	<b>x</b>
Trophie	<b>x</b>	andere Handlungsfelder	

**TBG 62**      **Ablach-Kanzach**

**WK 6-03**      **Donau ab Lauchert oberhalb Zwiefalter Ach (TBG 62)**

Hydromorphologie - Programmstrecken

Gewässer	Lage		Programmstreckentyp	Begründung
	von [km]	bis [km]		
Donau	Zwiefalter Ach [2.639,97]	Lauchert [2.676,17]	Durchgängigkeit	hoher Migrationsbedarf
Donau	Zwiefalter Ach [2.639,97]	Lauchert [2.676,17]	Wasserkraft(Ausleitung)	hoher Migrationsbedarf
Donau	Zwiefalter Ach [2.639,97]	Lauchert [2.676,17]	Gewässerstruktur	strukturarmes Gewässer
Gesamtbetrachtung	Die Programmstrecken Durchgängigkeit und Wasserkraft (Ausleitung) verbinden Lebensräume in der Donau untereinander sowie mit Ablach, Ostrach, Biberbach, Schwarzach und Kanzach.			

Hydromorphologie - Einzelmaßnahmen Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit

MaDok-ID	Gewässer	Gemeinde	Kreis	Maßnahme	weitere Ziele						Betroffene Schutzgüter *	Maßnahmenträger	geschätzte Kosten
					Reduktion Rückstau	Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Ausleitung	Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Brauchwasser	Verbesserung Gewässerstruktur	Verbesserung Gewässergüte	Sonstige			
123	Donau	Scheer	Sigmaringen	Ausleitungswehr WKA Jakobstal		X					FFH	Privat	> 50.000€ bis 250.000€
124	Donau	Scheer	Sigmaringen	Ausleitungswehr WKA Scheer		X					FFH	Privat	> 50.000€ bis 250.000€
125	Donau	Scheer	Sigmaringen	Ausleitungswehr ehemalige Papierfabrik		X					FFH	Privat	> 50.000€ bis 250.000€

\* DS: Denkmalschutz; FFH: Flora-Fauna-Habitat; SPA: Vogelschutz; SSP: Seuchensperre (Aquakultur-RL); WSG: Wasserschutzgebiet; HQSG: Heilquellenschutzgebiet

**TBG 62 Ablach-Kanzach**

**WK 6-03 Donau ab Lauchert oberhalb Zwiefalter Ach (TBG 62)**

Hydromorphologie - Einzelmaßnahmen Verbesserung der Gewässerstruktur

MaDok-ID **	Gewässer	Gemeinde	Kreis	Maßnahme	Basisstationierung		weitere Ziele						Betroffene Schutzgüter *	Maßnahmenträger	geschätzte Kosten
					von km	bis km	Durchgängigkeit Aufstieg	Reduktion Rückstau	Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Ausleitung	Verbesserung Gewässergüte	Verbesserung Wärmesituation	Sonstige			
6067	Donau	Ertingen   Riedlingen	Biberach , Biberach	Renaturierung unterhalb Binzwangen	2655,50	2657,50							FFH	Land	> 500.000€
7819	Donau	Mengen	Sigmaringen	oberhalb Hundersingen	2664,00	2665,00							FFH	Land	>250.000€ bis 500.000€

\* DS: Denkmalschutz; FFH: Flora-Fauna-Habitat; SPA: Vogelschutz; SSP: Seuchensperre (Aquakultur-RL); WSG: Wasserschutzgebiet; HQSG: Heilquellenschutzgebiet

\*\* liegt keine MaDok-ID vor sind weitere Maßnahmen innerhalb der Programmstrecke noch zu konkretisieren

<b>TBG 62</b>	<b>Ablach-Kanzach</b>	
<b>WK 6-03</b>	<b>Donau ab Lauchert oberhalb Zwiefalter Ach (TBG 62)</b>	Seite 6

Punktquellen - Einzelmaßnahmen an kommunalen Kläranlagen (KLA)

MaDok-ID	Zuständige Wasserbehörde	Maßnahme	Gewässer	Betreiber	Gemeinde	geschätzte Kosten [€]
3390	LRA Biberach	AZV Donau/SKA Riedlingen Kontrollwert 0,5 mg/l für Phosphor	Donau	kommunal	Riedlingen	10.000



STECKBRIEF (Teil B) - Flusswasserkörper (Fluss-WK)

**TBG 62**      **Ablach-Kanzach**

**WK 6-03**      **Donau ab Lauchert oberhalb Zwiefalter Ach (TBG 62)**

Seite 7

Punktquellen - Einzelmaßnahmen an Regenwasserbehandlungsanlagen (RWA)

MaDok-ID	Zuständige Wasserbehörde	Maßnahme	Gewässer	Betreiber	Gemeinde	geschätzte Kosten [€]
2144	LRA Biberach	RÜB Weilerstraße Riedlingen	Donau	kommunal	Riedlingen	400.000

Derzeit laufen noch weitere Verfahren zur Maßnahmenidentifikation.

<b>TBG 62</b>	<b>Ablach-Kanzach</b>
<b>WK 62-01</b>	<b>Ablach bis inklusive Ringgenbach</b>

**1. Basisinformation**

Bearbeitungsgebiet:	<b>6</b>	<b>Donau</b>		
Teilbearbeitungsgebiet:	<b>62</b>	<b>Ablach-Kanzach</b>		
Gewässerslänge:	<b>73 km</b>	Fläche:	<b>223 km²</b>	Kategorie: <b>natürlich</b>

**2. Signifikante Belastungen**

Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	<b>ja</b>	Punktquellen	<b>ja</b>
		Diffuse Quellen	<b>ja</b>
Wasserentnahme/Überleitung	<b>nein</b>	Andere Oberflächen-gewässerbelastungen	<b>nein</b>

**3. Zustand/Potenzial**

3.1 Ökologischer Zustand/Potenzial

gesamt	<b>mäßig</b>
--------	--------------

Biologische Qualitätskomponenten			
▪ Fische	<b>mäßig</b>	▪ Makrozoobenthos gesamt	<b>mäßig</b>
▪ Makrophyten und Phytobenthos	<b>mäßig</b>	- Saprobie	<b>gut</b>
▪ Phytoplankton	nicht relevant	- Allgemeine Degradation	<b>mäßig</b>
		- Versauerung	nicht relevant

▪ Flussgebietspezifische Schadstoffe mit Überschreitung von Umweltqualitätsnormen
keine

Unterstützende Qualitätskomponenten			
▪ Hydromorphologische Qualitätskomponenten (Durchgängigkeit / Wasserhaushalt / Gewässerstruktur)			<b>nicht gut</b>
▪ Physikalisch-chemische Qualitätskomponenten			
- Wassertemperatur	<b>HW eingehalten</b>	- Ammonium	<b>OW überschritten</b>
- pH (min)	<b>OW eingehalten</b>	- Ammoniak	<b>OW überschritten</b>
- Sauerstoffgehalt	<b>OW überschritten</b>	- Nitrit	<b>OW überschritten</b>
- BSB <sub>5</sub>	<b>OW eingehalten</b>	- ortho-Phosphat-Phosphor	<b>OW überschritten</b>
		- Chlorid	<b>OW eingehalten</b>

HW (Hintergrundwert): Bei Einhaltung nur geringe anthropogene Beeinträchtigung;  
 OW (Orientierungswert): Eine Überschreitung gibt Hinweise zu Beeinträchtigungen, welche bei den zur Zustandsbewertung maßgeblichen biologischen Qualitätskomponenten zur Zielverfehlung führen können.

**3.2 Chemischer Zustand**

Die Bewertung des chemischen Zustands erfolgt für den aktualisierten Bewirtschaftungsplan bereits anhand der ab dem 22.12.2015 gültigen und hierbei verschärften Umweltqualitätsnormen (UQN) der RL 2013/39/EU.

Stoffe mit Überschreitung von Umweltqualitätsnormen:
Quecksilber

**4. Auswirkungen der Belastungen auf den Fluss-WK**

Hydromorphologische Veränderung	<b>ja</b>	Anreicherung mit Nährstoffen	<b>ja</b>
Anreicherung mit abbaubaren organischen Stoffen	<b>nein</b>	Anreicherung mit prioritären Stoffen und spezifischen Schadstoffen	<b>ja</b>

**5. Handlungsfelder**

Durchgängigkeit	<b>x</b>	Pflanzenschutzmittel (prioritär, nicht prioritär)	
Mindestwasser	<b>x</b>	Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)	
Gewässerstruktur	<b>x</b>	Schwermetalle (prioritär, nicht prioritär)	
Saprobie		ubiquitäre Stoffe (Hg, PFOS, ...)	<b>x</b>
Trophie	<b>x</b>	andere Handlungsfelder	

**TBG 62**      **Ablach-Kanzach**

**WK 62-01**      **Ablach bis inklusive Ringgenbach**

Hydromorphologie - Programmstrecken

Gewässer	Lage		Programmstreckentyp	Begründung
	von [km]	bis [km]		
Ablach	Ringgenbach [15,88]	Messkirch [22,22]	Durchgängigkeit	hoher / erhöhter Migrationsbedarf
Ablach	Ringgenbach [15,88]	Messkirch [22,22]	Wasserkraft (Ausleitung)	hoher / erhöhter Migrationsbedarf
Ablach	Ringgenbach [15,88]	Messkirch [22,22]	Gewässerstruktur	strukturarmes Gewässer
Ablach	Messkirch [22,22]	Sauldorf [26,93]	Gewässerstruktur	strukturarmes Gewässer
Krumbach	Mündung [0,00]	Boll [8,00]	Gewässerstruktur	strukturarmes Gewässer
Ringgenbach	Mündung [0,00]	Bussenhofen [2,07]	Gewässerstruktur	strukturarmes Gewässer
Gesamtbetrachtung	Die Programmstrecken Durchgängigkeit und Wasserkraft (Ausleitung) verbinden Lebensräume in der Ablach untereinander sowie mit Krumbach und Ringgenbach.			

Hydromorphologie - Einzelmaßnahmen Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit

MaDok-ID	Gewässer	Gemeinde	Kreis	Maßnahme	weitere Ziele						Betroffene Schutzgüter *	Maßnahmenträger	geschätzte Kosten
					Reduktion Rückstau	Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Ausleitung	Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Brauchwasser	Verbesserung Gewässerstruktur	Verbesserung Gewässergüte	Sonstige			
402	Ablach	Meßkirch	Sigmaringen	ehemalige WKA								Kommune	> 10.000€ bis 50.000€
991	Ablach	Meßkirch	Sigmaringen	Mühle Schnerkingen								Privat	> 50.000€ bis 250.000€

\* DS: Denkmalschutz; FFH: Flora-Fauna-Habitat; SPA: Vogelschutz; SSP: Seuchensperre (Aquakultur-RL); WSG: Wasserschutzgebiet; HQSG: Heilquellenschutzgebiet

**TBG 62**      **Ablach-Kanzach**

**WK 62-01**      **Ablach bis inklusive Ringgenbach**

Hydromorphologie - Einzelmaßnahmen Verbesserung der Gewässerstruktur

MaDok-ID **	Gewässer	Gemeinde	Kreis	Maßnahme	Basis-stationierung		weitere Ziele						Betroffene Schutzgüter *	Maßnahmenträger	geschätzte Kosten	
					von km	bis km	Durchgängigkeit Aufstieg	Reduktion Rückstau	Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Ausleitung	Verbesserung Gewässergüte	Verbesserung Wärmesituation	Sonstige				
3879	Ablach	Sauldorf	Sigmaringen	Gewässerentwicklungskorridor Bichtlingen	24,20	26,93								FFH	Kommune	>250.000€ bis 500.000€

\* DS: Denkmalschutz; FFH: Flora-Fauna-Habitat; SPA: Vogelschutz; SSP: Seuchensperre (Aquakultur-RL); WSG: Wasserschutzgebiet; HQSG: Heilquellenschutzgebiet

\*\* liegt keine MaDok-ID vor sind weitere Maßnahmen innerhalb der Programmstrecke noch zu konkretisieren

STECKBRIEF (Teil B) - Flusswasserkörper (Fluss-WK)

**TBG 62**      **Ablach-Kanzach**

**WK 62-01**      **Ablach bis inklusive Ringgenbach**

Seite 6

Punktquellen - Einzelmaßnahmen an Regenwasserbehandlungsanlagen (RWA)

MaDok-ID	Zuständige Wasserbehörde	Maßnahme	Gewässer	Betreiber	Gemeinde	geschätzte Kosten [€]
1065	LRA Sigmaringen	RÜB I Schneckenpumpwerk, Meßkirch	Ablach	kommunal	Meßkirch	1.200.000
2280	LRA Sigmaringen	RÜB II Schneckenpumpwerk, Meßkirch	Ablach	kommunal	Meßkirch	1.150.000

Derzeit laufen noch weitere Verfahren zur Maßnahmenidentifikation.



Diffuse Quellen - Maßnahmen Landwirtschaft

**- Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT), freiwillig**

Das neue baden-württembergische Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT) baut auf dem bisherigen MEKA auf. Im Vordergrund stehen der Erhalt der Kulturlandschaft und die Umsetzung gesellschaftlicher Ziele wie Klimaschutz, Ressourcenschutz und die Förderung der Biodiversität in der Landbewirtschaftung.

Vom Gesamtumfang des FAKT-Programms werden nachfolgend die Einzelmaßnahmen dargestellt, die auf die Verbesserung der heimischen Gewässer, sowohl der Oberflächengewässer als auch das Grundwasser, wirken. Neben der FAKT „Wasserkulisse“ (F1 bis F5) und FAKT „Erosionskulisse“ (F4) werden weitere gewässerrelevante Einzelmaßnahmen unter der Bezeichnung FAKT „Landeskulisse“ aufgeführt. Diese Einzelmaßnahmen können landesweit ergriffen werden; schließen jedoch hierbei die Maßnahmen der Wasser- und Erosionskulisse nicht aus - können dort somit zusätzlich ergriffen werden.

**- Schutzgebiets- und Ausgleichs-Verordnung (SchALVO) in Wasser- und Quellschutzgebieten, verpflichtend**

Zweck der SchALVO ist der Schutz des Grundwassers vor Beeinträchtigungen durch Stoffeinträge aus der Landbewirtschaftung. Bereits vorhandene Belastungen des Grundwassers sollen beseitigt und nitratbelastete Grundwasservorkommen schnellstmöglich saniert werden. Daher wird die ordnungsgemäße Landbewirtschaftung zum Schutz des Grundwassers eingeschränkt. Diese Maßnahmen können sich zudem positiv auf die Verringerung von Stoffeinträgen in Oberflächengewässer auswirken.

FAKT "Landeskulisse"

Maßnahme	Maßnahmenbeschreibung	Fördersatz
A1	Fruchtartendiversifizierung (mind. 5-gliedrige Fruchtfolge)	75 €/ha AF
B 1.1	Extensive Bewirtschaftung des Dauergrünlandes mit Viehbesatz bis 1,4 RGV/ha HFF (gem. MSL)	150 €/ha GL
B 1.2	Extensive Bewirtschaftung bestimmter Dauergrünland-flächen ohne Stickstoffdüngung in Betrieben ab 0,3 RGV/ha DGL	150 €/ha GL
C 1	Erhaltung von Streuobstbeständen	2,50 €/Baum
D 1	Verzicht auf chemisch-synthetische Produktionsmittel	190 €/ha
D 2.1	Ökolandbau Einführung – Acker/Grünland (2 Jahre)	350 €/ha
D 2.1	Ökolandbau Einführung – Gartenbau (2 Jahre)	935 €/ha
D 2.1	Ökolandbau Einführung – Dauerkulturen (2 Jahre)	1.275 €/ha
D 2.2	Ökolandbau Beibehaltung– Acker/Grünland	230 €/ha
D 2.2	Ökolandbau Beibehaltung– Gartenbau	550 €/ha
D 2.2	Ökolandbau Beibehaltung– Dauerkulturen	750 €/ha
E 1.1	Herbstbegrünung im Acker-/Gartenbau	70 €/ha
E 1.2	Begrünungsmischungen im Acker-/Gartenbau	90 €/ha
E 2.1	Brachebegrünung mit Blümmischungen (ohne ÖVF-Anrechnung)	710 €/ha
E 2.2	Brachebegrünung mit Blümmischungen (mit ÖVF-Anrechnung)	330 €/ha
E 3	Herbizidverzicht im Ackerbau	80 €/ha
E 4	Ausbringung von Trichogramma bei Mais	60 €/ha
E 6	Pheromoneinsatz im Obstbau	100 €/ha

**TBG 62**      **Ablach-Kanzach**

**WK 62-01**      **Ablach bis inklusive Ringgenbach**

Diffuse Quellen - Maßnahmen Landwirtschaft: FAKT "Wasserkulisse"

<b>Gemeinde (Gesamtliste [1])</b>	<b>Kreis</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Maßnahmenbeschreibung</b>	<b>Fördersatz</b>
		F1	Winterbegrünung,	100 €/ha
		F2	Stickstoff-Depotdüngung mit Injektion	60 €/ha
		F3	Precision Farming	80 €/ha
		F4	Reduzierte Bodenbearbeitung mit Strip-Till	120 €/ha
		F5	Freiwillige Hoftorbilanz.	180 €/Betrieb[2]

[1] Die Wasserkulisse des landwirtschaftlichen FAKT-Programms orientiert sich an den Flächen der im ersten Bewirtschaftungsplan hinsichtlich Nitrat als gefährdet eingestuftem Grundwasserkörpern (gGWK), jedoch außerhalb von als Problem- oder Sanierungsgebiet eingestuftem Wasserschutzgebieten. Es werden hier alle Gemeinden aufgelistet, die in diesem gGWK liegen.

[2] Fördersatz gilt pro Betrieb, sobald mind. 1 ha LF in der Wasserkulisse liegt.

**TBG 62**      **Ablach-Kanzach**

**WK 62-01**      **Ablach bis inklusive Ringgenbach**

Seite 9

Diffuse Quellen - FAKT "Erosionskulisse"

Für die Maßnahme „F4 - Reduzierte Bodenbearbeitung mit Strip-Till“ wird die Gebietskulisse auf die Erosionskulisse erweitert. Die förderfähige Erosionskulisse umfasst alle erosionsgefährdeten Flächen, die im Erosionskataster von Baden-Württemberg als wassererosionsgefährdet ausgewiesen sind (CCWasser1 und CCWasser2), ohne die als Problem- und Sanierungsgebiete eingestuftes Wasserschutzgebiete. Auf den beantragten Flächen ist insbesondere die Kombination mit Fördermaßnahmen zu Zwischenfrüchten (E 1.1, E 1.2, F1) sinnvoll.

Link: [http://landwirtschaft-bw.de/pb/MLR.Landwirtschaft,Lde/Startseite/Boden\\_+und+Gewaesserschutz/Erosionskataster](http://landwirtschaft-bw.de/pb/MLR.Landwirtschaft,Lde/Startseite/Boden_+und+Gewaesserschutz/Erosionskataster)

**STECKBRIEF (Teil B) - Flusswasserkörper (Fluss-WK)**

**TBG 62**      ***Ablach-Kanzach***

**WK 62-01**      ***Ablach bis inklusive Ringgenbach***

<b>TBG 62</b>	<b>Ablach-Kanzach</b>
<b>WK 62-02</b>	<b>Ablach unterhalb Ringgenbach</b>

**1. Basisinformation**

Bearbeitungsgebiet:	<b>6</b>	<b>Donau</b>		
Teilbearbeitungsgebiet:	<b>62</b>	<b>Ablach-Kanzach</b>		
Gewässerslänge:	<b>78 km</b>	Fläche:	<b>213 km<sup>2</sup></b>	Kategorie: <b>natürlich</b>

**2. Signifikante Belastungen**

Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	<b>ja</b>	Punktquellen	<b>ja</b>
		Diffuse Quellen	<b>ja</b>
Wasserentnahme/Überleitung	<b>nein</b>	Andere Oberflächen-gewässerbelastungen	<b>nein</b>

**3. Zustand/Potenzial**

3.1 Ökologischer Zustand/Potenzial

gesamt	<b>mäßig</b>
--------	--------------

Biologische Qualitätskomponenten			
▪ Fische	<b>mäßig</b>	▪ Makrozoobenthos gesamt	<b>mäßig</b>
▪ Makrophyten und Phytobenthos	<b>mäßig</b>	- Saprobie	<b>mäßig</b>
▪ Phytoplankton	nicht relevant	- Allgemeine Degradation	<b>mäßig</b>
		- Versauerung	nicht relevant

▪ Flussgebietspezifische Schadstoffe mit Überschreitung von Umweltqualitätsnormen
keine

Unterstützende Qualitätskomponenten			
▪ Hydromorphologische Qualitätskomponenten (Durchgängigkeit / Wasserhaushalt / Gewässerstruktur)			<b>nicht gut</b>
▪ Physikalisch-chemische Qualitätskomponenten			
- Wassertemperatur	<b>HW eingehalten</b>	- Ammonium	<b>OW eingehalten</b>
- pH (min)	<b>OW eingehalten</b>	- Ammoniak	<b>OW überschritten</b>
- Sauerstoffgehalt	<b>OW eingehalten</b>	- Nitrit	<b>OW überschritten</b>
- BSB <sub>5</sub>	<b>OW eingehalten</b>	- ortho-Phosphat-Phosphor	<b>OW überschritten</b>
		- Chlorid	<b>OW eingehalten</b>

HW (Hintergrundwert): Bei Einhaltung nur geringe anthropogene Beeinträchtigung;  
 OW (Orientierungswert): Eine Überschreitung gibt Hinweise zu Beeinträchtigungen, welche bei den zur Zustandsbewertung maßgeblichen biologischen Qualitätskomponenten zur Zielverfehlung führen können.

**3.2 Chemischer Zustand**

Die Bewertung des chemischen Zustands erfolgt für den aktualisierten Bewirtschaftungsplan bereits anhand der ab dem 22.12.2015 gültigen und hierbei verschärften Umweltqualitätsnormen (UQN) der RL 2013/39/EU.

Stoffe mit Überschreitung von Umweltqualitätsnormen:
Quecksilber

**4. Auswirkungen der Belastungen auf den Fluss-WK**

Hydromorphologische Veränderung	<b>ja</b>	Anreicherung mit Nährstoffen	<b>ja</b>
Anreicherung mit abbaubaren organischen Stoffen	<b>ja</b>	Anreicherung mit prioritären Stoffen und spezifischen Schadstoffen	<b>ja</b>

**5. Handlungsfelder**

Durchgängigkeit	<b>x</b>	Pflanzenschutzmittel (prioritär, nicht prioritär)	
Mindestwasser	<b>x</b>	Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)	
Gewässerstruktur	<b>x</b>	Schwermetalle (prioritär, nicht prioritär)	
Saprobie		ubiquitäre Stoffe (Hg, PFOS, ...)	<b>x</b>
Trophie	<b>x</b>	andere Handlungsfelder	

Hydromorphologie - Programmstrecken

Gewässer	Lage		Programmstreckentyp	Begründung
	von [km]	bis [km]		
Ablach	Mündung [0,00]	Walke [0,89]	Durchgängigkeit	hoher Migrationsbedarf
Mengener Ablach	Walke [0,00]	Scheidebauwerk [4,24]	Durchgängigkeit	hoher Migrationsbedarf
Ablach	Scheidebauwerk [4,78]	Ringgenbach [15,88]	Durchgängigkeit	hoher Migrationsbedarf
Ablach	Mündung [0,00]	Walke [0,89]	Wasserkraft(Ausleitung)	hoher Migrationsbedarf
Mengener Ablach	Walke [0,00]	Scheidebauwerk [4,24]	Wasserkraft(Ausleitung)	hoher Migrationsbedarf
Ablach	Scheidebauwerk [4,78]	Ringgenbach [15,88]	Wasserkraft(Ausleitung)	hoher Migrationsbedarf
Ablach	Mündung [0,00]	Walke [0,89]	Gewässerstruktur	strukturarmes Gewässer
Mengener Ablach	Walke [0,00]	Scheidebauwerk [4,24]	Gewässerstruktur	strukturarmes Gewässer
Ablach	Scheidebauwerk [4,78]	Ringgenbach [15,88]	Gewässerstruktur	strukturarmes Gewässer
Andelsbach	Mündung [0,00]	Kehlbach [3,34]	Durchgängigkeit	erhöhter Migrationsbedarf
Andelsbach	Mündung [0,00]	Kehlbach [3,34]	Gewässerstruktur	strukturarmes Gewässer
Andelsbach	Kehlbach [3,34]	Denkingen [18,11]	Gewässerstruktur	strukturarmes Gewässer
Kehlbach	Mündung [0,00]	Burraubach [6,51]	Gewässerstruktur	strukturarmes Gewässer
Gesamtbetrachtung	Die Programmstrecken Durchgängigkeit und Wasserkraft (Ausleitung) verbinden Lebensräume in Ablach (Mengener Ablach) und Andelsbach untereinander sowie mit Kehlbach und Donau.			



Hydromorphologie - Einzelmaßnahmen Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit

MaDok-ID	Gewässer	Gemeinde	Kreis	Maßnahme	weitere Ziele						Betroffene Schutzgüter *	Maßnahmenträger	geschätzte Kosten
					Reduktion Rückstau	Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Ausleitung	Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Brauchwasser	Verbesserung Gewässerstruktur	Verbesserung Gewässergüte	Sonstige			
355	Ablach	Mengen	Sigmaringen	Ausleitungswehr WKA Mühle Rulfingen		X		X			DS, SPA	Privat	> 50.000€ bis 250.000€
7973	Ablach	Mengen	Sigmaringen	Absturz zwischen den Baggerseen							SPA	Kommune	> 10.000€ bis 50.000€
356	Ablach	Krauchenwies	Sigmaringen	Ausleitungswehr WKA Krauchenwies		X					SPA	Privat	> 50.000€ bis 250.000€
357	Ablach	Krauchenwies	Sigmaringen	Ausleitungswehr WKA Göggingen		X						Privat	> 50.000€ bis 250.000€
995	Andelsbach	Krauchenwies	Sigmaringen	Absturz bei Brücke L 456							WSG	Kommune	> 10.000€ bis 50.000€
994	Leerschuss "Triebwerk Kaiser"	Krauchenwies	Sigmaringen	Wehr WKA Krauchenwies							DS, SSP	Privat	> 50.000€ bis 250.000€
1026	Mengener Ablach	Mengen	Sigmaringen	ehemaliges Wehr Walkmühle		X					FFH	Kommune	> 10.000€ bis 50.000€
1027	Mengener Ablach	Mengen	Sigmaringen	Wehr ehemalige Spitalmühle		X					DS	Kommune	> 50.000€ bis 250.000€
1028	Mengener Ablach	Mengen	Sigmaringen	Wehr Grabenmühle		X					DS	Privat	> 10.000€ bis 50.000€

\* DS: Denkmalschutz; FFH: Flora-Fauna-Habitat; SPA: Vogelschutz; SSP: Seuchensperre (Aquakultur-RL); WSG: Wasserschutzgebiet; HQSG: Heilquellenschutzgebiet

Hydromorphologie - Einzelmaßnahmen Verbesserung der Gewässerstruktur

MaDok-ID **	Gewässer	Gemeinde	Kreis	Maßnahme	Basisstationierung		weitere Ziele						Betroffene Schutzgüter *	Maßnahmenträger	geschätzte Kosten
					von km	bis km	Durchgängigkeit Aufstieg	Reduktion Rückstau	Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Ausleitung	Verbesserung Gewässergüte	Verbesserung Wärmesituation	Sonstige			
3877	Ablach	Krauchenwies	Sigmaringen	Gewässerentwicklungskorridor Ablach	10,70	12,70							SPA	Kommune	> 50.000€ bis 250.000€
3878	Ablach	Meßkirch	Sigmaringen	Gewässerentwicklungskorridor Göggingen - Igelswies	14,98	19,78								Kommune	>250.000€ bis 500.000€
3881	Andelsbach	Krauchenwies   Pfullendorf	Sigmaringen	Gewässerentwicklungskorridor Andelsbach	1,13	10,05	X						WSG, SSP	Kommune	> 500.000€
3876	Mengener Ablach	Mengen	Sigmaringen	Gewässerentwicklungskorridor Mengener Ablach	2,24	4,24							SPA, WSG	Kommune	> 50.000€ bis 250.000€
7166	Trögebach	Mengen	Sigmaringen	Verlegung Trögebach	0,00	0,60								Kommune	>250.000€ bis 500.000€

\* DS: Denkmalschutz; FFH: Flora-Fauna-Habitat; SPA: Vogelschutz; SSP: Seuchensperre (Aquakultur-RL); WSG: Wasserschutzgebiet; HQSG: Heilquellenschutzgebiet

\*\* liegt keine MaDok-ID vor sind weitere Maßnahmen innerhalb der Programmstrecke noch zu konkretisieren

Diffuse Quellen - Maßnahmen Landwirtschaft

**- Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT), freiwillig**

Das neue baden-württembergische Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT) baut auf dem bisherigen MEKA auf. Im Vordergrund stehen der Erhalt der Kulturlandschaft und die Umsetzung gesellschaftlicher Ziele wie Klimaschutz, Ressourcenschutz und die Förderung der Biodiversität in der Landbewirtschaftung.

Vom Gesamtumfang des FAKT-Programms werden nachfolgend die Einzelmaßnahmen dargestellt, die auf die Verbesserung der heimischen Gewässer, sowohl der Oberflächengewässer als auch das Grundwasser, wirken. Neben der FAKT „Wasserkulisse“ (F1 bis F5) und FAKT „Erosionskulisse“ (F4) werden weitere gewässerrelevante Einzelmaßnahmen unter der Bezeichnung FAKT „Landeskulisse“ aufgeführt. Diese Einzelmaßnahmen können landesweit ergriffen werden; schließen jedoch hierbei die Maßnahmen der Wasser- und Erosionskulisse nicht aus - können dort somit zusätzlich ergriffen werden.

**- Schutzgebiets- und Ausgleichs-Verordnung (SchALVO) in Wasser- und Quellschutzgebieten, verpflichtend**

Zweck der SchALVO ist der Schutz des Grundwassers vor Beeinträchtigungen durch Stoffeinträge aus der Landbewirtschaftung. Bereits vorhandene Belastungen des Grundwassers sollen beseitigt und nitratbelastete Grundwasservorkommen schnellstmöglich saniert werden. Daher wird die ordnungsgemäße Landbewirtschaftung zum Schutz des Grundwassers eingeschränkt. Diese Maßnahmen können sich zudem positiv auf die Verringerung von Stoffeinträgen in Oberflächengewässer auswirken.

FAKT "Landeskulisse"

Maßnahme	Maßnahmenbeschreibung	Fördersatz
A1	Fruchtartendiversifizierung (mind. 5-gliedrige Fruchtfolge)	75 €/ha AF
B 1.1	Extensive Bewirtschaftung des Dauergrünlandes mit Viehbesatz bis 1,4 RGV/ha HFF (gem. MSL)	150 €/ha GL
B 1.2	Extensive Bewirtschaftung bestimmter Dauergrünland-flächen ohne Stickstoffdüngung in Betrieben ab 0,3 RGV/ha DGL	150 €/ha GL
C 1	Erhaltung von Streuobstbeständen	2,50 €/Baum
D 1	Verzicht auf chemisch-synthetische Produktionsmittel	190 €/ha
D 2.1	Ökolandbau Einführung – Acker/Grünland (2 Jahre)	350 €/ha
D 2.1	Ökolandbau Einführung – Gartenbau (2 Jahre)	935 €/ha
D 2.1	Ökolandbau Einführung – Dauerkulturen (2 Jahre)	1.275 €/ha
D 2.2	Ökolandbau Beibehaltung– Acker/Grünland	230 €/ha
D 2.2	Ökolandbau Beibehaltung– Gartenbau	550 €/ha
D 2.2	Ökolandbau Beibehaltung– Dauerkulturen	750 €/ha
E 1.1	Herbstbegrünung im Acker-/Gartenbau	70 €/ha
E 1.2	Begrünungsmischungen im Acker-/Gartenbau	90 €/ha
E 2.1	Brachebegrünung mit Blümmischungen (ohne ÖVF-Anrechnung)	710 €/ha
E 2.2	Brachebegrünung mit Blümmischungen (mit ÖVF-Anrechnung)	330 €/ha
E 3	Herbizidverzicht im Ackerbau	80 €/ha
E 4	Ausbringung von Trichogramma bei Mais	60 €/ha
E 6	Pheromoneinsatz im Obstbau	100 €/ha

**TBG 62**      **Ablach-Kanzach**

**WK 62-02**      **Ablach unterhalb Ringgenbach**

Diffuse Quellen - Maßnahmen Landwirtschaft: FAKT "Wasserkulisse"

<b>Gemeinde (Gesamtliste [1])</b>	<b>Kreis</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Maßnahmenbeschreibung</b>	<b>Fördersatz</b>
Ostrach	Sigmaringen	F1	Winterbegrünung,	100 €/ha
		F2	Stickstoff-Depotdüngung mit Injektion	60 €/ha
		F3	Precision Farming	80 €/ha
		F4	Reduzierte Bodenbearbeitung mit Strip-Till	120 €/ha
		F5	Freiwillige Hoftorbilanz.	180 €/Betrieb[2]

[1] Die Wasserkulisse des landwirtschaftlichen FAKT-Programms orientiert sich an den Flächen der im ersten Bewirtschaftungsplan hinsichtlich Nitrat als gefährdet eingestuft Grundwasserkörpern (gGWK), jedoch außerhalb von als Problem- oder Sanierungsgebiet eingestuft Wasserschutzgebieten. Es werden hier alle Gemeinden aufgelistet, die in diesem gGWK liegen. In diesem Fall handelt es sich um die Gemeinden, innerhalb der/des gGWK 2.2, 2.3, 3.2

[2] Fördersatz gilt pro Betrieb, sobald mind. 1 ha LF in der Wasserkulisse liegt.

**TBG 62**      ***Ablach-Kanzach***

**WK 62-02**      ***Ablach unterhalb Ringgenbach***

Seite 8

Diffuse Quellen - FAKT "Erosionskulisse"

Für die Maßnahme „F4 - Reduzierte Bodenbearbeitung mit Strip-Till“ wird die Gebietskulisse auf die Erosionskulisse erweitert. Die förderfähige Erosionskulisse umfasst alle erosionsgefährdeten Flächen, die im Erosionskataster von Baden-Württemberg als wassererosionsgefährdet ausgewiesen sind (CCWasser1 und CCWasser2), ohne die als Problem- und Sanierungsgebiete eingestuftes Wasserschutzgebiete. Auf den beantragten Flächen ist insbesondere die Kombination mit Fördermaßnahmen zu Zwischenfrüchten (E 1.1, E 1.2, F1) sinnvoll.

Link: [http://landwirtschaft-bw.de/pb/MLR.Landwirtschaft,Lde/Startseite/Boden\\_+und+Gewaesserschutz/Erosionskataster](http://landwirtschaft-bw.de/pb/MLR.Landwirtschaft,Lde/Startseite/Boden_+und+Gewaesserschutz/Erosionskataster)

**TBG 62**      **Ablach-Kanzach**

**WK 62-02**      **Ablach unterhalb Ringgenbach**

Diffuse Quellen - SchALVO

<b>WSG NR</b>	<b>Wasserschutzgebiet (WSG)</b>	<b>Gemeinde</b>
4370000000041	GWF Litzelbach	Pfullendorf
4370000000056	GWF Lichtwiesen	Krauchenwies
4370000000065	QF Burrenquelle	Krauchenwies
4370000000067	GWF Steinerner Brunnen und Hauwiesen, Br. III und IV	Mengen
4370000000080	GWF Spitzbreite	Illmensee
4370000000080	GWF Spitzbreite	Ostrach
4370000000080	GWF Spitzbreite	Pfullendorf
4370000000091	Glashütten, Höchsten	Illmensee
4370000000095	Andelsbachtal, TB GWF Neubrunn	Illmensee
4370000000095	Andelsbachtal, QF Neubrunn	Illmensee
4370000000095	Andelsbachtal, GWF Zoznegg	Illmensee
4370000000095	Andelsbachtal, GWF Zoznegg	Ostrach
4370000000095	Andelsbachtal, TB GWF Neubrunn	Pfullendorf
4370000000095	Andelsbachtal, TB II Brunnhausen	Pfullendorf

Die SchALVO zielt in erster Linie darauf ab, das Grundwasser vor Beeinträchtigungen durch Stoffeinträge aus der Landwirtschaft zu schützen. Im Weiteren können sich diese Maßnahmen zudem positiv auf die Verringerung von Stoffeinträgen in Oberflächengewässer auswirken.

In Problem- und Sanierungsgebieten in WSG ist sie verpflichtend. In Ausnahmefällen kann aber auch in Normalgebieten der WSG-Schutzzone II ein Ausgleich gewährt werden.

Die hier aufgelisteten WSG wurden 2015 als Problem- oder Sanierungsgebiet eingestuft und liegen im Fluss-WK, Normalgebiete sind nicht aufgeführt. Die Einstufung nach SchALVO wird jährlich aktualisiert, die jeweils gültige Liste ist zu finden unter <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/216710/>.

<b>TBG 62</b>	<b>Ablach-Kanzach</b>
<b>WK 62-03</b>	<b>Donaugebiet unterhalb Ablach bis inklusive Biberbach</b>

**1. Basisinformation**

Bearbeitungsgebiet:	<b>6</b>	<b>Donau</b>		
Teilbearbeitungsgebiet:	<b>62</b>	<b>Ablach-Kanzach</b>		
Gewässerslänge:	<b>115 km</b>	Fläche:	<b>314 km²</b>	Kategorie: <b>natürlich</b>

**2. Signifikante Belastungen**

Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	<b>ja</b>	Punktquellen	<b>ja</b>
		Diffuse Quellen	<b>ja</b>
Wasserentnahme/Überleitung	<b>nein</b>	Andere Oberflächen-gewässerbelastungen	<b>nein</b>

**3. Zustand/Potenzial**

3.1 Ökologischer Zustand/Potenzial

gesamt	<b>unbefriedigend</b>
--------	-----------------------

Biologische Qualitätskomponenten			
▪ Fische	<b>unbefriedigend</b>	▪ Makrozoobenthos gesamt	<b>mäßig</b>
▪ Makrophyten und Phytobenthos	<b>mäßig</b>	- Saprobie	<b>mäßig</b>
▪ Phytoplankton	nicht relevant	- Allgemeine Degradation	<b>mäßig</b>
		- Versauerung	nicht relevant

▪ Flussgebietspezifische Schadstoffe mit Überschreitung von Umweltqualitätsnormen
keine

Unterstützende Qualitätskomponenten			
▪ Hydromorphologische Qualitätskomponenten (Durchgängigkeit / Wasserhaushalt / Gewässerstruktur)			<b>nicht gut</b>
▪ Physikalisch-chemische Qualitätskomponenten			
- Wassertemperatur	<b>HW eingehalten</b>	- Ammonium	<b>OW eingehalten</b>
- pH (min)	<b>OW eingehalten</b>	- Ammoniak	<b>OW überschritten</b>
- Sauerstoffgehalt	<b>HW eingehalten</b>	- Nitrit	<b>OW eingehalten</b>
- BSB <sub>5</sub>	<b>OW eingehalten</b>	- ortho-Phosphat-Phosphor	<b>OW eingehalten</b>
		- Chlorid	<b>OW eingehalten</b>

HW (Hintergrundwert): Bei Einhaltung nur geringe anthropogene Beeinträchtigung;  
 OW (Orientierungswert): Eine Überschreitung gibt Hinweise zu Beeinträchtigungen, welche bei den zur Zustandsbewertung maßgeblichen biologischen Qualitätskomponenten zur Zielverfehlung führen können.

**3.2 Chemischer Zustand**

Die Bewertung des chemischen Zustands erfolgt für den aktualisierten Bewirtschaftungsplan bereits anhand der ab dem 22.12.2015 gültigen und hierbei verschärften Umweltqualitätsnormen (UQN) der RL 2013/39/EU.

Stoffe mit Überschreitung von Umweltqualitätsnormen:
Quecksilber

**4. Auswirkungen der Belastungen auf den Fluss-WK**

Hydromorphologische Veränderung	<b>ja</b>	Anreicherung mit Nährstoffen	<b>ja</b>
Anreicherung mit abbaubaren organischen Stoffen	<b>ja</b>	Anreicherung mit prioritären Stoffen und spezifischen Schadstoffen	<b>ja</b>

**5. Handlungsfelder**

Durchgängigkeit	<b>x</b>	Pflanzenschutzmittel (prioritär, nicht prioritär)	
Mindestwasser	<b>x</b>	Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)	
Gewässerstruktur	<b>x</b>	Schwermetalle (prioritär, nicht prioritär)	
Saprobie		ubiquitäre Stoffe (Hg, PFOS, ...)	<b>x</b>
Trophie	<b>x</b>	andere Handlungsfelder	



Hydromorphologie - Programmstrecken

Gewässer	Lage		Programmstreckentyp	Begründung
	von [km]	bis [km]		
Ostrach	Mündung [0,00]	Einhart [12,84]	Durchgängigkeit	hoher / erhöhter Migrationsbedarf
Ostrach	Mündung [0,00]	Einhart [12,84]	Wasserkraft(Ausleitung)	hoher / erhöhter Migrationsbedarf
Ostrach	Mündung [0,00]	Einhart [12,84]	Gewässerstruktur	strukturarmes Gewässer
Ostrach	Einhart [12,84]	Fleischwanger Ach [26,91]	Gewässerstruktur	strukturarmes Gewässer
Biberbach	Mündung [0,00]	Quelle [8,90]	Durchgängigkeit	erhöhter Migrationsbedarf
Biberbach	Mündung [0,00]	Quelle [8,90]	Wasserkraft(Ausleitung)	erhöhter Migrationsbedarf
Biberbach	Mündung [0,00]	Quelle [8,90]	Gewässerstruktur	strukturarmes Gewässer
Gesamtbetrachtung	Die Programmstrecken Durchgängigkeit und Wasserkraft (Ausleitung) verbinden Lebensräume in Ostrach und Biberbach jeweils untereinander sowie mit der Donau.			

Hydromorphologie - Einzelmaßnahmen Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit

MaDok-ID	Gewässer	Gemeinde	Kreis	Maßnahme	weitere Ziele						Betroffene Schutzgüter *	Maßnahmenträger	geschätzte Kosten
					Reduktion Rückstau	Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Ausleitung	Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Brauchwasser	Verbesserung Gewässerstruktur	Verbesserung Gewässergüte	Sonstige			
996	Biberbach	Altheim	Biberach	Ausleitungswehr WKA Altheim (unten)		X						Privat	> 10.000€ bis 50.000€
997	Biberbach	Altheim	Biberach	Wehr WKA Altheim (Mitte)						DS		Privat	> 50.000€ bis 250.000€
998	Biberbach	Altheim	Biberach	Ausleitungswehr WKA Altheim (oben)		X						Privat	> 50.000€ bis 250.000€
999	Biberbach	Langenenslingen	Biberach	Ausleitungswehr WKA Andelfingen (unten)		X						Privat	> 50.000€ bis 250.000€
1002	Biberbach	Langenenslingen	Biberach	Ausleitungswehr ehemalige Sägemühle		X						k.A.	0€ bis 10.000€
1003	Biberbach	Langenenslingen	Biberach	Ausleitungsrampe für Teich								k.A.	> 10.000€ bis 50.000€
1004	Biberbach	Langenenslingen	Biberach	Wehr HWE WKA Langenenslingen (unten)		X						Privat	> 50.000€ bis 250.000€
1005	Biberbach	Langenenslingen	Biberach	Wehr HWE ehemalige WKA Langenenslingen (Mitte)						WSG, SSP		Kommune	> 10.000€ bis 50.000€
1006	Biberbach	Langenenslingen	Biberach	WKA Langenenslingen (oben)		X				DS I WSG		Privat	> 50.000€ bis 250.000€

\* DS: Denkmalschutz; FFH: Flora-Fauna-Habitat; SPA: Vogelschutz; SSP: Seuchensperre (Aquakultur-RL); WSG: Wasserschutzgebiet; HQSG: Heilquellenschutzgebiet

Hydromorphologie - Einzelmaßnahmen Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit

MaDok-ID	Gewässer	Gemeinde	Kreis	Maßnahme	weitere Ziele						Betroffene Schutzgüter *	Maßnahmenträger	geschätzte Kosten
					Reduktion Rückstau	Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Ausleitung	Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Brauchwasser	Verbesserung Gewässerstruktur	Verbesserung Gewässergüte	Sonstige			
1001	Kraftwerkskanal Mukenbach	Langenenslingen	Biberach	Wehr WKA Mukensturm							DS	Privat	> 10.000€ bis 50.000€
380	Ostrach	Hohentengen	Sigmaringen	Wehr WKA Ostrachmühle								Privat	> 50.000€ bis 250.000€
382	Ostrach	Hohentengen	Sigmaringen	Wehr WKA Riedsäge								Privat	>250.000€ bis 500.000€
383	Ostrach	Hohentengen	Sigmaringen	Ausleitungswehr WKA Riedmühle		X						Privat	> 50.000€ bis 250.000€
384	Ostrach	Hohentengen	Sigmaringen	Wehr HWE WKA Beizkofen		X						Privat	> 50.000€ bis 250.000€
385	Ostrach	Hohentengen	Sigmaringen	Ausleitungswehr Genossenschaftsmühle Bremen		X						Privat	> 50.000€ bis 250.000€
386	Ostrach	Hohentengen	Sigmaringen	Ausleitungswehr Sägewerk Bremen		X						Privat	> 50.000€ bis 250.000€
177	Ostrach	Ostrach	Sigmaringen	Ausleitungswehr Eimühle		X					DS, WSG	Kommune	> 10.000€ bis 50.000€
403	Ostrach	Ostrach	Sigmaringen	Ausleitungswehr WKA Einhart		X						Privat	> 50.000€ bis 250.000€

\* DS: Denkmalschutz; FFH: Flora-Fauna-Habitat; SPA: Vogelschutz; SSP: Seuchensperre (Aquakultur-RL); WSG: Wasserschutzgebiet; HQSG: Heilquellenschutzgebiet

Hydromorphologie - Einzelmaßnahmen Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit

MaDok-ID	Gewässer	Gemeinde	Kreis	Maßnahme	weitere Ziele						Betroffene Schutzgüter *	Maßnahmenträger	geschätzte Kosten
					Reduktion Rückstau	Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Ausleitung	Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Brauchwasser	Verbesserung Gewässerstruktur	Verbesserung Gewässergüte	Sonstige			
379	Ostrach-Hochwasserkanal	Herbertingen	Sigmaringen	Wehr HWE Mühle Buck		X						Privat	> 50.000€ bis 250.000€

\* DS: Denkmalschutz; FFH: Flora-Fauna-Habitat; SPA: Vogelschutz; SSP: Seuchensperre (Aquakultur-RL); WSG: Wasserschutzgebiet; HQSG: Heilquellenschutzgebiet

Hydromorphologie - Einzelmaßnahmen Verbesserung der Gewässerstruktur

MaDok-ID **	Gewässer	Gemeinde	Kreis	Maßnahme	Basisstationierung		weitere Ziele						Betroffene Schutzgüter *	Maßnahmenträger	geschätzte Kosten
					von km	bis km	Durchgängigkeit Aufstieg	Reduktion Rückstau	Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Ausleitung	Verbesserung Gewässergüte	Verbesserung Wärmesituation	Sonstige			
3889	Biberbach	Altheim   Langenslingen	Biberach	Gewässerentwicklungskorridor NSG	3,00	5,30								Kommune	> 50.000€ bis 250.000€
3883	Ostrach	Herbertingen	Sigmaringen	Gewässerentwicklungskorridor Ostrachmündung	0,00	0,70							FFH	Kommune	> 50.000€ bis 250.000€
3884	Ostrach	Hohentengen	Sigmaringen	Gewässerentwicklungskorridor Weitried	2,30	3,60								Kommune	> 50.000€ bis 250.000€
3885	Ostrach	Hohentengen   Mengen   Ostrach	Sigmaringen	Gewässerentwicklungskorridor Bremen - Eimühle	8,01	11,70							FFH, WSG	Kommune	>250.000€ bis 500.000€
3886	Ostrach	Ostrach	Sigmaringen	Gewässerentwicklungskorridor Einhart - Wangen	13,10	14,50							WSG	Kommune	> 50.000€ bis 250.000€

\* DS: Denkmalschutz; FFH: Flora-Fauna-Habitat; SPA: Vogelschutz; SSP: Seuchensperre (Aquakultur-RL); WSG: Wasserschutzgebiet; HQSG: Heilquellenschutzgebiet

\*\* liegt keine MaDok-ID vor sind weitere Maßnahmen innerhalb der Programmstrecke noch zu konkretisieren

Hydromorphologie - Einzelmaßnahmen Verbesserung der Gewässerstruktur

MaDok-ID **	Gewässer	Gemeinde	Kreis	Maßnahme	Basis-stationierung		weitere Ziele						Betroffene Schutzgüter *	Maßnahmenträger	geschätzte Kosten	
					von km	bis km	Durchgängigkeit Aufstieg	Reduktion Rückstau	Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Ausleitung	Verbesserung Gewässergüte	Verbesserung Wärmesituation	Sonstige				
3888	Ostrach	Guggenhausen   Königseggwald   Riedhausen   Wilhelmsdorf   Ostrach	Ravensburg , Sigmaringen	Gewässerentwicklungskorridor Pfrunger Ried	18,70	26,91								FFH, SPA, WSG	Kommune	> 500.000€
4816	Tiefenbach	Ostrach	Sigmaringen	Tiefenbachverlegung	0,00	2,50								FFH, SPA	Kommune	>250.000€ bis 500.000€

\* DS: Denkmalschutz; FFH: Flora-Fauna-Habitat; SPA: Vogelschutz; SSP: Seuchensperre (Aquakultur-RL); WSG: Wasserschutzgebiet; HQSG: Heilquellenschutzgebiet

\*\* liegt keine MaDok-ID vor sind weitere Maßnahmen innerhalb der Programmstrecke noch zu konkretisieren

STECKBRIEF (Teil B) - Flusswasserkörper (Fluss-WK)

**TBG 62**      **Ablach-Kanzach**

**WK 62-03**      **Donaugebiet unterhalb Ablach bis inklusive Biberbach**

Seite 9

Punktquellen - Einzelmaßnahmen an Regenwasserbehandlungsanlagen (RWA)

MaDok-ID	Zuständige Wasserbehörde	Maßnahme	Gewässer	Betreiber	Gemeinde	geschätzte Kosten [€]
1466	LRA Sigmaringen	RÜB Kirchstraße Ost, Ostrach	Ostrach	kommunal	Ostrach	500.000

Derzeit laufen noch weitere Verfahren zur Maßnahmenidentifikation.

Diffuse Quellen - Maßnahmen Landwirtschaft

**- Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT), freiwillig**

Das neue baden-württembergische Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT) baut auf dem bisherigen MEKA auf. Im Vordergrund stehen der Erhalt der Kulturlandschaft und die Umsetzung gesellschaftlicher Ziele wie Klimaschutz, Ressourcenschutz und die Förderung der Biodiversität in der Landbewirtschaftung.

Vom Gesamtumfang des FAKT-Programms werden nachfolgend die Einzelmaßnahmen dargestellt, die auf die Verbesserung der heimischen Gewässer, sowohl der Oberflächengewässer als auch das Grundwasser, wirken. Neben der FAKT „Wasserkulisse“ (F1 bis F5) und FAKT „Erosionskulisse“ (F4) werden weitere gewässerrelevante Einzelmaßnahmen unter der Bezeichnung FAKT „Landeskulisse“ aufgeführt. Diese Einzelmaßnahmen können landesweit ergriffen werden; schließen jedoch hierbei die Maßnahmen der Wasser- und Erosionskulisse nicht aus - können dort somit zusätzlich ergriffen werden.

**- Schutzgebiets- und Ausgleichs-Verordnung (SchALVO) in Wasser- und Quellschutzgebieten, verpflichtend**

Zweck der SchALVO ist der Schutz des Grundwassers vor Beeinträchtigungen durch Stoffeinträge aus der Landbewirtschaftung. Bereits vorhandene Belastungen des Grundwassers sollen beseitigt und nitratbelastete Grundwasservorkommen schnellstmöglich saniert werden. Daher wird die ordnungsgemäße Landbewirtschaftung zum Schutz des Grundwassers eingeschränkt. Diese Maßnahmen können sich zudem positiv auf die Verringerung von Stoffeinträgen in Oberflächengewässer auswirken.

FAKT "Landeskulisse"

Maßnahme	Maßnahmenbeschreibung	Fördersatz
A1	Fruchtartendiversifizierung (mind. 5-gliedrige Fruchtfolge)	75 €/ha AF
B 1.1	Extensive Bewirtschaftung des Dauergrünlandes mit Viehbesatz bis 1,4 RGV/ha HFF (gem. MSL)	150 €/ha GL
B 1.2	Extensive Bewirtschaftung bestimmter Dauergrünland-flächen ohne Stickstoffdüngung in Betrieben ab 0,3 RGV/ha DGL	150 €/ha GL
C 1	Erhaltung von Streuobstbeständen	2,50 €/Baum
D 1	Verzicht auf chemisch-synthetische Produktionsmittel	190 €/ha
D 2.1	Ökolandbau Einführung – Acker/Grünland (2 Jahre)	350 €/ha
D 2.1	Ökolandbau Einführung – Gartenbau (2 Jahre)	935 €/ha
D 2.1	Ökolandbau Einführung – Dauerkulturen (2 Jahre)	1.275 €/ha
D 2.2	Ökolandbau Beibehaltung– Acker/Grünland	230 €/ha
D 2.2	Ökolandbau Beibehaltung– Gartenbau	550 €/ha
D 2.2	Ökolandbau Beibehaltung– Dauerkulturen	750 €/ha
E 1.1	Herbstbegrünung im Acker-/Gartenbau	70 €/ha
E 1.2	Begrünungsmischungen im Acker-/Gartenbau	90 €/ha
E 2.1	Brachebegrünung mit Blümmischungen (ohne ÖVF-Anrechnung)	710 €/ha
E 2.2	Brachebegrünung mit Blümmischungen (mit ÖVF-Anrechnung)	330 €/ha
E 3	Herbizidverzicht im Ackerbau	80 €/ha
E 4	Ausbringung von Trichogramma bei Mais	60 €/ha
E 6	Pheromoneinsatz im Obstbau	100 €/ha



Diffuse Quellen - Maßnahmen Landwirtschaft: FAKT "Wasserkulisse"

<b>Gemeinde (Gesamtliste [1])</b>	<b>Kreis</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Maßnahmenbeschreibung</b>	<b>Fördersatz</b>
Altheim, Bad Saulgau, Ertingen, Hohentengen, Hoßkirch, Königseggwald, Langenenslingen, Ostrach, Riedlingen	Biberach, Ravensburg, Sigmaringen	F1	Winterbegrünung,	100 €/ha
		F2	Stickstoff-Depotdüngung mit Injektion	60 €/ha
		F3	Precision Farming	80 €/ha
		F4	Reduzierte Bodenbearbeitung mit Strip-Till	120 €/ha
		F5	Freiwillige Hoftorbilanz.	180 €/Betrieb[2]

[1] Die Wasserkulisse des landwirtschaftlichen FAKT-Programms orientiert sich an den Flächen der im ersten Bewirtschaftungsplan hinsichtlich Nitrat als gefährdet eingestuft Grundwasserkörpern (gGWK), jedoch außerhalb von als Problem- oder Sanierungsgebiet eingestuft Wasserschutzgebieten. Es werden hier alle Gemeinden aufgelistet, die in diesem gGWK liegen. In diesem Fall handelt es sich um die Gemeinden, innerhalb der/des gGWK 2.2, 2.3, 3.2

[2] Fördersatz gilt pro Betrieb, sobald mind. 1 ha LF in der Wasserkulisse liegt.

**TBG 62**      **Ablach-Kanzach**

**WK 62-03**      **Donaugebiet unterhalb Ablach bis inklusive Biberbach**

Seite 12

Diffuse Quellen - FAKT "Erosionskulisse"

Für die Maßnahme „F4 - Reduzierte Bodenbearbeitung mit Strip-Till“ wird die Gebietskulisse auf die Erosionskulisse erweitert. Die förderfähige Erosionskulisse umfasst alle erosionsgefährdeten Flächen, die im Erosionskataster von Baden-Württemberg als wassererosionsgefährdet ausgewiesen sind (CCWasser1 und CCWasser2), ohne die als Problem- und Sanierungsgebiete eingestuftes Wasserschutzgebiete. Auf den beantragten Flächen ist insbesondere die Kombination mit Fördermaßnahmen zu Zwischenfrüchten (E 1.1, E 1.2, F1) sinnvoll.

Link: [http://landwirtschaft-bw.de/pb/MLR.Landwirtschaft,Lde/Startseite/Boden\\_+und+Gewaesserschutz/Erosionskataster](http://landwirtschaft-bw.de/pb/MLR.Landwirtschaft,Lde/Startseite/Boden_+und+Gewaesserschutz/Erosionskataster)

Diffuse Quellen - SchALVO

<b>WSG NR</b>	<b>Wasserschutzgebiet (WSG)</b>	<b>Gemeinde</b>
4260000000005	Roden	Altheim
4260000000005	Roden	Ertingen
4260000000005	Roden	Langenenslingen
4260000000005	Roden	Riedlingen
4260000000006	Zaunwiesen	Altheim
4260000000006	Zaunwiesen	Ertingen
4260000000063	Sinn und Seewiesen	Altheim
4260000000063	Sinn und Seewiesen	Bingen
4260000000063	Sinn und Seewiesen	Langenenslingen
4360000000152	Untere Wiesen	Hoßkirch
4360000000152	Untere Wiesen	Königseggwald
4360000000152	Untere Wiesen	Ostrach
4360000000152	Untere Wiesen	Riedhausen
4370000000054	QF Katzensteige (NZ)	Bad Saulgau
4370000000054	QF Katzensteige (NZ)	Hohentengen
4370000000054	QF Katzensteige (NZ)	Ostrach
4370000000069	GWF Birkhöfe	Hohentengen
4370000000069	GWF Birkhöfe	Ostrach

Diffuse Quellen - SchALVO

<b>WSG NR</b>	<b>Wasserschutzgebiet (WSG)</b>	<b>Gemeinde</b>
4370000000080	GWF Spitzbreite	Illmensee
4370000000080	GWF Spitzbreite	Ostrach
4370000000087	Rosna	Mengen
4370000000117	QF Repperweiler	Hohentengen
4370000000117	QF Repperweiler	Ostrach
4370000000122	Jettkofen	Hoßkirch
4370000000122	Jettkofen	Königseggwald
4370000000122	Jettkofen	Ostrach
4370000000124	Wagenhausertal	Hoßkirch
4370000000124	Wagenhausertal	Ostrach

Die SchALVO zielt in erster Linie darauf ab, das Grundwasser vor Beeinträchtigungen durch Stoffeinträge aus der Landwirtschaft zu schützen. Im Weiteren können sich diese Maßnahmen zudem positiv auf die Verringerung von Stoffeinträgen in Oberflächengewässer auswirken.

In Problem- und Sanierungsgebieten in WSG ist sie verpflichtend. In Ausnahmefällen kann aber auch in Normalgebieten der WSG-Schutzzone II ein Ausgleich gewährt werden.

Die hier aufgelisteten WSG wurden 2015 als Problem- oder Sanierungsgebiet eingestuft und liegen im Fluss-WK, Normalgebiete sind nicht aufgeführt. Die Einstufung nach SchALVO wird jährlich aktualisiert, die jeweils gültige Liste ist zu finden unter <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/216710/>.

<b>TBG 62</b>	<b>Ablach-Kanzach</b>
<b>WK 62-04</b>	<b>Donaugebiet unterhalb Biberbach oberhalb Zwiefalter Ach</b>

**1. Basisinformation**

Bearbeitungsgebiet:	<b>6</b>	<b>Donau</b>		
Teilbearbeitungsgebiet:	<b>62</b>	<b>Ablach-Kanzach</b>		
Gewässerslänge:	<b>126 km</b>	Fläche:	<b>344 km<sup>2</sup></b>	Kategorie: <b>natürlich</b>

**2. Signifikante Belastungen**

Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	<b>ja</b>	Punktquellen	<b>ja</b>
		Diffuse Quellen	<b>ja</b>
Wasserentnahme/Überleitung	<b>nein</b>	Andere Oberflächen-gewässerbelastungen	<b>nein</b>

**3. Zustand/Potenzial**

3.1 Ökologischer Zustand/Potenzial

gesamt	<b>unbefriedigend</b>
--------	-----------------------

Biologische Qualitätskomponenten			
▪ Fische	<b>unbefriedigend</b>	▪ Makrozoobenthos gesamt	<b>mäßig</b>
▪ Makrophyten und Phytobenthos	<b>mäßig</b>	- Saprobie	<b>gut</b>
▪ Phytoplankton	nicht relevant	- Allgemeine Degradation	<b>mäßig</b>
		- Versauerung	nicht relevant

▪ Flussgebietspezifische Schadstoffe mit Überschreitung von Umweltqualitätsnormen
keine

Unterstützende Qualitätskomponenten			
▪ Hydromorphologische Qualitätskomponenten (Durchgängigkeit / Wasserhaushalt / Gewässerstruktur)			<b>nicht gut</b>
▪ Physikalisch-chemische Qualitätskomponenten			
- Wassertemperatur	<b>HW eingehalten</b>	- Ammonium	<b>OW eingehalten</b>
- pH (min)	<b>OW eingehalten</b>	- Ammoniak	<b>OW überschritten</b>
- Sauerstoffgehalt	<b>OW überschritten</b>	- Nitrit	<b>OW überschritten</b>
- BSB <sub>5</sub>	<b>OW eingehalten</b>	- ortho-Phosphat-Phosphor	<b>OW überschritten</b>
		- Chlorid	<b>OW eingehalten</b>

HW (Hintergrundwert): Bei Einhaltung nur geringe anthropogene Beeinträchtigung;  
 OW (Orientierungswert): Eine Überschreitung gibt Hinweise zu Beeinträchtigungen, welche bei den zur Zustandsbewertung maßgeblichen biologischen Qualitätskomponenten zur Zielverfehlung führen können.

**3.2 Chemischer Zustand**

Die Bewertung des chemischen Zustands erfolgt für den aktualisierten Bewirtschaftungsplan bereits anhand der ab dem 22.12.2015 gültigen und hierbei verschärften Umweltqualitätsnormen (UQN) der RL 2013/39/EU.

Stoffe mit Überschreitung von Umweltqualitätsnormen:
Quecksilber

**4. Auswirkungen der Belastungen auf den Fluss-WK**

Hydromorphologische Veränderung	<b>ja</b>	Anreicherung mit Nährstoffen	<b>ja</b>
Anreicherung mit abbaubaren organischen Stoffen	<b>nein</b>	Anreicherung mit prioritären Stoffen und spezifischen Schadstoffen	<b>ja</b>

**5. Handlungsfelder**

Durchgängigkeit	<b>x</b>	Pflanzenschutzmittel (prioritär, nicht prioritär)	
Mindestwasser	<b>x</b>	Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)	
Gewässerstruktur	<b>x</b>	Schwermetalle (prioritär, nicht prioritär)	
Saprobie		ubiquitäre Stoffe (Hg, PFOS, ...)	<b>x</b>
Trophie	<b>x</b>	andere Handlungsfelder	

Hydromorphologie - Programmstrecken

Gewässer	Lage		Programmstreckentyp	Begründung
	von [km]	bis [km]		
Schwarzach	Mündung [0,00]	Marbach [14,53]	Durchgängigkeit	hoher / erhöhter Migrationsbedarf
Schwarzach	Mündung [0,00]	Marbach [14,53]	Wasserkraft (Ausleitung)	hoher / erhöhter Migrationsbedarf
Schwarzach	Mündung [0,00]	Marbach [14,53]	Gewässerstruktur	strukturarmes Gewässer
Sodenbach	Mündung [0,00]	Herbertingen [4,40]	Gewässerstruktur	strukturarmes Gewässer
Kanzach	Mündung [0,00]	Federseewehr [17,62]	Durchgängigkeit	hoher Migrationsbedarf
Kanzach	Mündung [0,00]	Federseewehr [17,62]	Wasserkraft (Ausleitung)	hoher Migrationsbedarf
Kanzach	Mündung [0,00]	Federseewehr [17,62]	Gewässerstruktur	strukturarmes Gewässer
Gesamtbetrachtung	Die Programmstrecken Durchgängigkeit und Wasserkraft (Ausleitung) verbinden Lebensräume in Schwarzach und Kanzach jeweils untereinander sowie mit Sodenbach und Donau.			

Hydromorphologie - Einzelmaßnahmen Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit

MaDok-ID	Gewässer	Gemeinde	Kreis	Maßnahme	weitere Ziele						Betroffene Schutzgüter *	Maßnahmenträger	geschätzte Kosten
					Reduktion Rückstau	Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Ausleitung	Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Brauchwasser	Verbesserung Gewässerstruktur	Verbesserung Gewässergüte	Sonstige			
374	Kanzach	Riedlingen	Biberach	Wehr Fischersmühle							FFH	Privat	> 50.000€ bis 250.000€
376	Kanzach	Unlingen	Biberach	Ausleitungswehr WKA Sägewerk		X						Privat	> 50.000€ bis 250.000€
404	Kanzach	Dürmentingen	Biberach	Absturz ehemalige WKA								Kommune	> 10.000€ bis 50.000€
405	Kanzach	Dürmentingen	Biberach	Ausleitungswehr WKA Dürmentingen (unten)		X						Privat	> 50.000€ bis 250.000€
406	Kanzach	Dürmentingen	Biberach	Ausleitungswehr WKA Dürmentingen (oben)		X						Privat	> 50.000€ bis 250.000€
1019	Schwarzach	Ertingen	Biberach	Wehr Nahmühle							DS	Privat	> 50.000€ bis 250.000€
378	Schwarzach	Ertingen	Biberach	Wehr Genossenschaftsmühle								Privat	> 10.000€ bis 50.000€
1020	Schwarzach	Herbertingen	Sigmaringen	Schwelle ehemalige Talmühle								Kommune	> 10.000€ bis 50.000€
348	Schwarzach	Herbertingen	Sigmaringen	ehemaliges Wehr WKA Ölmühle								Kommune	> 10.000€ bis 50.000€

\* DS: Denkmalschutz; FFH: Flora-Fauna-Habitat; SPA: Vogelschutz; SSP: Seuchensperre (Aquakultur-RL); WSG: Wasserschutzgebiet; HQSG: Heilquellenschutzgebiet



Hydromorphologie - Einzelmaßnahmen Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit

MaDok-ID	Gewässer	Gemeinde	Kreis	Maßnahme	weitere Ziele						Betroffene Schutzgüter *	Maßnahmenträger	geschätzte Kosten
					Reduktion Rückstau	Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Ausleitung	Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Brauchwasser	Verbesserung Gewässerstruktur	Verbesserung Gewässergüte	Sonstige			
419	Schwarzach	Herbertingen	Sigmaringen	Ausleitungswehr WKA Marbach		X		X				Kommune	>250.000€ bis 500.000€
375	Triebwerkskanal	Unlingen	Biberach	Wehr WKA Kernmühle							DS	Privat	> 50.000€ bis 250.000€
377	Triebwerkskanal Riedmühle	Ertingen	Biberach	Wehr HWE Riedmühle							DS	Privat	>250.000€ bis 500.000€

\* DS: Denkmalschutz; FFH: Flora-Fauna-Habitat; SPA: Vogelschutz; SSP: Seuchensperre (Aquakultur-RL); WSG: Wasserschutzgebiet; HQSG: Heilquellenschutzgebiet

Hydromorphologie - Einzelmaßnahmen Verbesserung der Gewässerstruktur

MaDok-ID **	Gewässer	Gemeinde	Kreis	Maßnahme	Basisstationierung		weitere Ziele						Betroffene Schutzgüter *	Maßnahmenträger	geschätzte Kosten
					von km	bis km	Durchgängigkeit Aufstieg	Reduktion Rückstau	Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Ausleitung	Verbesserung Gewässergüte	Verbesserung Wärmesituation	Sonstige			
7113	Ertinger Bach	Ertingen	Biberach	Verlegung Ertinger Bach	0,00	0,36								Kommune	> 50.000€ bis 250.000€
3896	Kanzach	Riedlingen   Unlingen	Biberach	Gewässerentwicklungskorridor Mündung - Unlingen	0,00	2,60							FFH	Kommune	>250.000€ bis 500.000€
3897	Kanzach	Unlingen	Biberach	Gewässerentwicklungskorridor Unlingen - Göffingen	3,30	3,70								Kommune	> 10.000€ bis 50.000€
3898	Kanzach	Dürmentingen   Unlingen	Biberach	Gewässerentwicklungskorridor Hailtingen - Dürmentingen	5,24	8,50								Kommune	>250.000€ bis 500.000€
8220	Kanzach	Dürmentingen	Biberach	Renaturierung Paulareal	8,91	9,11								Kommune	> 50.000€ bis 250.000€
7081	Kanzach	Dürmentingen	Biberach	Seelenwald	12,08	12,62								Kommune	> 50.000€ bis 250.000€
3900	Kanzach	Kanzach	Biberach	Gewässerentwicklungskorridor Kanzach	13,10	14,50								Kommune	> 50.000€ bis 250.000€

Hydromorphologie - Einzelmaßnahmen Verbesserung der Gewässerstruktur

MaDok-ID **	Gewässer	Gemeinde	Kreis	Maßnahme	Basisstationierung		weitere Ziele						Betroffene Schutzgüter *	Maßnahmenträger	geschätzte Kosten	
					von km	bis km	Durchgängigkeit Aufstieg	Reduktion Rückstau	Reduktion Auswirkung Wasserentnahme Ausleitung	Verbesserung Gewässergüte	Verbesserung Wärmesituation	Sonstige				
3890	Schwarzach	Riedlingen	Biberach	Gewässerentwicklungskorridor Mündung	0,00	1,00								FFH	Kommune	> 50.000€ bis 250.000€
3892	Schwarzach	Riedlingen	Biberach	Gewässerentwicklungskorridor Neufra	2,86	5,55								FFH	Kommune	>250.000€ bis 500.000€

\* DS: Denkmalschutz; FFH: Flora-Fauna-Habitat; SPA: Vogelschutz; SSP: Seuchensperre (Aquakultur-RL); WSG: Wasserschutzgebiet; HQSG: Heilquellenschutzgebiet

\*\* liegt keine MaDok-ID vor sind weitere Maßnahmen innerhalb der Programmstrecke noch zu konkretisieren

STECKBRIEF (Teil B) - Flusswasserkörper (Fluss-WK)

**TBG 62**      **Ablach-Kanzach**

**WK 62-04**      **Donaugebiet unterhalb Biberbach oberhalb Zwiefalter Ach**

Seite 8

Punktquellen - Einzelmaßnahmen an kommunalen Kläranlagen (KLA)

MaDok-ID	Zuständige Wasserbehörde	Maßnahme	Gewässer	Betreiber	Gemeinde	geschätzte Kosten [€]
3394	LRA Biberach	GVV BAD Buchau/SKA Vollochhof, Kontrollwert 0.5 mg/l für Phosphor	Kanzach	kommunal	Bad Buchau	1.000

Derzeit laufen noch weitere Verfahren zur Maßnahmenidentifikation.

**TBG 62**      **Ablach-Kanzach**

**WK 62-04**      **Donaugebiet unterhalb Biberbach oberhalb Zwiefalter Ach**

Punktquellen - Einzelmaßnahmen an Regenwasserbehandlungsanlagen (RWA)

MaDok-ID	Zuständige Wasserbehörde	Maßnahme	Gewässer	Betreiber	Gemeinde	geschätzte Kosten [€]
1472	LRA Biberach	RÜB Bahnhofstraße Riedlingen	Donau	kommunal	Riedlingen	500.000
1533	LRA Sigmaringen	RÜB Bogenweiler, Bad Saulgau	Mühlkanal Häberlesmühle	kommunal	Bad Saulgau	500.000

Diffuse Quellen - Maßnahmen Landwirtschaft

**- Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT), freiwillig**

Das neue baden-württembergische Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT) baut auf dem bisherigen MEKA auf. Im Vordergrund stehen der Erhalt der Kulturlandschaft und die Umsetzung gesellschaftlicher Ziele wie Klimaschutz, Ressourcenschutz und die Förderung der Biodiversität in der Landbewirtschaftung.

Vom Gesamtumfang des FAKT-Programms werden nachfolgend die Einzelmaßnahmen dargestellt, die auf die Verbesserung der heimischen Gewässer, sowohl der Oberflächengewässer als auch das Grundwasser, wirken. Neben der FAKT „Wasserkulisse“ (F1 bis F5) und FAKT „Erosionskulisse“ (F4) werden weitere gewässerrelevante Einzelmaßnahmen unter der Bezeichnung FAKT „Landeskulisse“ aufgeführt. Diese Einzelmaßnahmen können landesweit ergriffen werden; schließen jedoch hierbei die Maßnahmen der Wasser- und Erosionskulisse nicht aus - können dort somit zusätzlich ergriffen werden.

**- Schutzgebiets- und Ausgleichs-Verordnung (SchALVO) in Wasser- und Quellschutzgebieten, verpflichtend**

Zweck der SchALVO ist der Schutz des Grundwassers vor Beeinträchtigungen durch Stoffeinträge aus der Landbewirtschaftung. Bereits vorhandene Belastungen des Grundwassers sollen beseitigt und nitratbelastete Grundwasservorkommen schnellstmöglich saniert werden. Daher wird die ordnungsgemäße Landbewirtschaftung zum Schutz des Grundwassers eingeschränkt. Diese Maßnahmen können sich zudem positiv auf die Verringerung von Stoffeinträgen in Oberflächengewässer auswirken.

FAKT "Landeskulisse"

Maßnahme	Maßnahmenbeschreibung	Fördersatz
A1	Fruchtartendiversifizierung (mind. 5-gliedrige Fruchtfolge)	75 €/ha AF
B 1.1	Extensive Bewirtschaftung des Dauergrünlandes mit Viehbesatz bis 1,4 RGV/ha HFF (gem. MSL)	150 €/ha GL
B 1.2	Extensive Bewirtschaftung bestimmter Dauergrünland-flächen ohne Stickstoffdüngung in Betrieben ab 0,3 RGV/ha DGL	150 €/ha GL
C 1	Erhaltung von Streuobstbeständen	2,50 €/Baum
D 1	Verzicht auf chemisch-synthetische Produktionsmittel	190 €/ha
D 2.1	Ökolandbau Einführung – Acker/Grünland (2 Jahre)	350 €/ha
D 2.1	Ökolandbau Einführung – Gartenbau (2 Jahre)	935 €/ha
D 2.1	Ökolandbau Einführung – Dauerkulturen (2 Jahre)	1.275 €/ha
D 2.2	Ökolandbau Beibehaltung– Acker/Grünland	230 €/ha
D 2.2	Ökolandbau Beibehaltung– Gartenbau	550 €/ha
D 2.2	Ökolandbau Beibehaltung– Dauerkulturen	750 €/ha
E 1.1	Herbstbegrünung im Acker-/Gartenbau	70 €/ha
E 1.2	Begrünungsmischungen im Acker-/Gartenbau	90 €/ha
E 2.1	Brachebegrünung mit Blümmischungen (ohne ÖVF-Anrechnung)	710 €/ha
E 2.2	Brachebegrünung mit Blümmischungen (mit ÖVF-Anrechnung)	330 €/ha
E 3	Herbizidverzicht im Ackerbau	80 €/ha
E 4	Ausbringung von Trichogramma bei Mais	60 €/ha
E 6	Pheromoneinsatz im Obstbau	100 €/ha

Diffuse Quellen - Maßnahmen Landwirtschaft: FAKT "Wasserkulisse"

<b>Gemeinde (Gesamtliste [1])</b>	<b>Kreis</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Maßnahmenbeschreibung</b>	<b>Fördersatz</b>
Allmannsweiler, Altheim, Bad Buchau, Bad Saulgau, Bad Schussenried, Ebersbach-Musbach, Ertingen, Hohentengen, Oggelshausen, Ostrach, Riedlingen, Tiefenbach, Unlingen, Uttenweiler	Biberach, Ravensburg, Sigmaringen	F1	Winterbegrünung,	100 €/ha
		F2	Stickstoff-Depotdüngung mit Injektion	60 €/ha
		F3	Precision Farming	80 €/ha
		F4	Reduzierte Bodenbearbeitung mit Strip-Till	120 €/ha
		F5	Freiwillige Hoftorbilanz.	180 €/Betrieb[2]

[1] Die Wasserkulisse des landwirtschaftlichen FAKT-Programms orientiert sich an den Flächen der im ersten Bewirtschaftungsplan hinsichtlich Nitrat als gefährdet eingestuft Grundwasserkörpern (gGWK), jedoch außerhalb von als Problem- oder Sanierungsgebiet eingestuft Wasserschutzgebieten. Es werden hier alle Gemeinden aufgelistet, die in diesem gGWK liegen. In diesem Fall handelt es sich um die Gemeinden, innerhalb der/des gGWK 2.2, 2.3, 3.2

[2] Fördersatz gilt pro Betrieb, sobald mind. 1 ha LF in der Wasserkulisse liegt.

**TBG 62**      **Ablach-Kanzach**

**WK 62-04**      **Donaugebiet unterhalb Biberbach oberhalb Zwiefalter Ach**

Seite 12

Diffuse Quellen - FAKT "Erosionskulisse"

Für die Maßnahme „F4 - Reduzierte Bodenbearbeitung mit Strip-Till“ wird die Gebietskulisse auf die Erosionskulisse erweitert. Die förderfähige Erosionskulisse umfasst alle erosionsgefährdeten Flächen, die im Erosionskataster von Baden-Württemberg als wassererosionsgefährdet ausgewiesen sind (CCWasser1 und CCWasser2), ohne die als Problem- und Sanierungsgebiete eingestuftes Wasserschutzgebiete. Auf den beantragten Flächen ist insbesondere die Kombination mit Fördermaßnahmen zu Zwischenfrüchten (E 1.1, E 1.2, F1) sinnvoll.

Link: [http://landwirtschaft-bw.de/pb/MLR.Landwirtschaft,Lde/Startseite/Boden\\_+und+Gewaesserschutz/Erosionskataster](http://landwirtschaft-bw.de/pb/MLR.Landwirtschaft,Lde/Startseite/Boden_+und+Gewaesserschutz/Erosionskataster)



Diffuse Quellen - SchALVO

<b>WSG NR</b>	<b>Wasserschutzgebiet (WSG)</b>	<b>Gemeinde</b>
4250000000051	Reutlingendorf	Obermarchtal
4250000000051	Reutlingendorf	Riedlingen
4250000000051	Reutlingendorf	Unlingen
4250000000051	Reutlingendorf	Uttenweiler
4260000000010	Neufra	Ertingen
4260000000010	Neufra	Riedlingen
4260000000015	Unlingen	Unlingen
4260000000015	Unlingen	Uttenweiler
4260000000021	Nuibert (Berberbühl)	Betzenweiler
4260000000021	Nuibert (Berberbühl)	Dürmentingen
4260000000025	Hopferbach	Bad Schussenried
4260000000026	Sattenbeurer Feld	Allmannsweiler
4260000000026	Sattenbeurer Feld	Bad Buchau
4260000000026	Sattenbeurer Feld	Bad Schussenried
4260000000028	Eichen, WV ZV Ahlenbrunnengruppe	Oggelshausen
4260000000028	Eichen, WV ZV Ahlenbrunnengruppe	Tiefenbach
4260000000029	Alberweiler	Attenweiler
4260000000029	Alberweiler	Uttenweiler

**TBG 62**      **Ablach-Kanzach**

**WK 62-04**      **Donaugebiet unterhalb Biberbach oberhalb Zwiefalter Ach**

Diffuse Quellen - SchALVO

<b>WSG NR</b>	<b>Wasserschutzgebiet (WSG)</b>	<b>Gemeinde</b>
4260000000064	Binzwangen	Ertingen
4370000000020	GWF Erlenstauden	Bad Saulgau
4370000000021	GWF Bierstetten und GWF Schwemmer-Esch	Bad Saulgau
4370000000021	GWF Bierstetten und GWF Schwemmer-Esch	Ebersbach-Musbach
4370000000025	Steinwiesen	Bad Saulgau
4370000000054	QF Katzensteige (NZ)	Bad Saulgau
4370000000054	QF Katzensteige (NZ)	Ostrach
4370000000098	GWF Albergasse	Bad Saulgau
4370000000122	Jettkofen	Hoßkirch
4370000000122	Jettkofen	Ostrach
4370000000124	Wagenhausertal	Bad Saulgau
4370000000124	Wagenhausertal	Hoßkirch
4370000000124	Wagenhausertal	Ostrach
4370000000126	WSG Mannsgrab II	Bad Saulgau
4370000000126	WSG Mannsgrab II	Ebersbach-Musbach

**TBG 62**      **Ablach-Kanzach**

**WK 62-04**      **Donaugebiet unterhalb Biberbach oberhalb Zwiefalter Ach**

Diffuse Quellen - SchALVO

<b>WSG NR</b>	<b>Wasserschutzgebiet (WSG)</b>	<b>Gemeinde</b>
---------------	---------------------------------	-----------------

Die SchALVO zielt in erster Linie darauf ab, das Grundwasser vor Beeinträchtigungen durch Stoffeinträge aus der Landwirtschaft zu schützen. Im Weiteren können sich diese Maßnahmen zudem positiv auf die Verringerung von Stoffeinträgen in Oberflächengewässer auswirken. In Problem- und Sanierungsgebieten in WSG ist sie verpflichtend. In Ausnahmefällen kann aber auch in Normalgebieten der WSG-Schutzzone II ein Ausgleich gewährt werden. Die hier aufgelisteten WSG wurden 2015 als Problem- oder Sanierungsgebiet eingestuft und liegen im Fluss-WK, Normalgebiete sind nicht aufgeführt. Die Einstufung nach SchALVO wird jährlich aktualisiert, die jeweils gültige Liste ist zu finden unter <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/216710/>.

### 2.2 Steckbriefe Seewasserkörper

BC056      Federsee (Nr. 23)

SIG086      Illmensee (Nr. 24)

<b>TBG 62</b>	<b>Ablach-Kanzach</b>
<b>BC056</b>	<b>Federsee (Nr. 23)</b>

**1. Basisinformation**

Bearbeitungsgebiet:	<b>6</b>	<b>Donau</b>
Teilbearbeitungsgebiet:	<b>62</b>	<b>Ablach-Kanzach</b>
Fläche:	<b>145 ha</b>	Kategorie: <b>natürlich</b>
mittlere Tiefe:	<b>1 m</b>	Seetyp nach LAWA: <b>Voralpen, kalkreich, großes EZG, ungeschichtet</b>

**2. Signifikante Belastungen**

Morphologie (Seebeckenform, Ufergestaltung, Flachwasserzonen)	<b>ja</b>	Punktquellen	<b>nein</b>
Fließgewässeranbindung bei Baggerseen bzw. Talsperren	<b>nein</b>	diffuse Quellen/Fehlen von Pufferzonen	<b>ja</b>

**3. Zustand/Potenzial**

3.1 Ökologischer Zustand/Potenzial

gesamt	<b>gut</b>
--------	------------

Biologische Qualitätskomponenten			
▪ Fische	unklassifiziert	▪ Makrozoobenthos gesamt	nicht anwendbar
▪ Makrophyten und Phytobenthos	<b>gut</b>	▪ Phytoplankton	<b>gut</b>

▪ Flussgebietspezifische Schadstoffe mit Überschreitung von Umweltqualitätsnormen
keine

Unterstützende Qualitätskomponenten			
▪ Hydromorphologische Qualitätskomponenten, gesamt	<b>gut</b>	▪ Physikalisch-chemische Qualitätskomponenten, gesamt	<b>gut</b>
- Ufermorphologie	<b>gut</b>		
- Wasserhaushalt	unklassifiziert		

3.2 Chemischer Zustand

Die Bewertung des chemischen Zustands erfolgt für den aktualisierten Bewirtschaftungsplan bereits anhand der ab dem 22.12.2015 gültigen und hierbei verschärften Umweltqualitätsnormen (UQN) der RL 2013/39/EU.

Stoffe mit Überschreitung von Umweltqualitätsnormen:
Quecksilber, bromierter Diphenylether

**4. Auswirkungen der Belastungen auf den See-WK**

Hydromorphologische Veränderung	<b>nein</b>	Anreicherung mit Nährstoffen	<b>nein</b>
Anreicherung mit prioritären Stoffen und spezifischen Schadstoffen	<b>ja</b>		

**5. Handlungsfelder**

Uferstruktur		Pflanzenschutzmittel (prioritär, nicht prioritär)	
Stauziel/Durchfluss		Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)	
Trophie		Schwermetalle (prioritär, nicht prioritär)	
		ubiquitäre Stoffe (Hg, PFOS, ...)	<b>x</b>
		andere Handlungsfelder	

<b>TBG 62</b>	<b>Ablach-Kanzach</b>
<b>SIG086</b>	<b>Illmensee (Nr. 24)</b>

**1. Basisinformation**

Bearbeitungsgebiet:	<b>6</b>	<b>Donau</b>
Teilbearbeitungsgebiet:	<b>62</b>	<b>Ablach-Kanzach</b>
Fläche:	<b>66 ha</b>	Kategorie: <b>natürlich</b>
mittlere Tiefe:	<b>9,2 m</b>	Seetyp nach LAWA: <b>Voralpen, kalkreich, kleines EZG, geschichtet</b>

**2. Signifikante Belastungen**

Morphologie (Seebeckenform, Ufergestaltung, Flachwasserzonen)	<b>ja</b>	Punktquellen	<b>nein</b>
Fließgewässeranbindung bei Baggerseen bzw. Talsperren	<b>nein</b>	diffuse Quellen/Fehlen von Pufferzonen	<b>ja</b>

**3. Zustand/Potenzial**

3.1 Ökologischer Zustand/Potenzial

gesamt	<b>gut</b>
--------	------------

Biologische Qualitätskomponenten			
▪ Fische	unklassifiziert	▪ Makrozoobenthos gesamt	<b>gut</b>
▪ Makrophyten und Phytobenthos	<b>gut</b>	▪ Phytoplankton	<b>gut</b>

▪ Flussgebietspezifische Schadstoffe mit Überschreitung von Umweltqualitätsnormen
keine

Unterstützende Qualitätskomponenten			
▪ Hydromorphologische Qualitätskomponenten, gesamt	<b>gut</b>	▪ Physikalisch-chemische Qualitätskomponenten, gesamt	<b>gut</b>
- Ufermorphologie	<b>gut</b>		
- Wasserhaushalt	<b>gut</b>		

3.2 Chemischer Zustand

Die Bewertung des chemischen Zustands erfolgt für den aktualisierten Bewirtschaftungsplan bereits anhand der ab dem 22.12.2015 gültigen und hierbei verschärften Umweltqualitätsnormen (UQN) der RL 2013/39/EU.

Stoffe mit Überschreitung von Umweltqualitätsnormen:
Quecksilber, bromierter Diphenylether

**4. Auswirkungen der Belastungen auf den See-WK**

Hydromorphologische Veränderung	<b>nein</b>	Anreicherung mit Nährstoffen	<b>nein</b>
Anreicherung mit prioritären Stoffen und spezifischen Schadstoffen	<b>ja</b>		

**5. Handlungsfelder**

Uferstruktur		Pflanzenschutzmittel (prioritär, nicht prioritär)	
Stauziel/Durchfluss		Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)	
Trophie		Schwermetalle (prioritär, nicht prioritär)	
		ubiquitäre Stoffe (Hg, PFOS, ...)	<b>x</b>
		andere Handlungsfelder	



### **2.3 Steckbriefe Grundwasserkörper**

gGWK 2.2 „Oberschwaben-Riß“

gGWK 2.3 „Oberschwaben-Wasserscheide“

gGWK 3.2 „Oberschwaben-Biberbach“

**TBG 62 Ablach-Kanzach**  
**2.2 Oberschwaben-Riß**

**1. Basisinformation**

Fläche gesamt:	<b>619 km<sup>2</sup></b>
<b>62 Ablach-Kanzach</b>	<b>22 km<sup>2</sup> entspricht 4 %</b>
weitere betroffene Teilbearbeitungsgebiete: im TBG 64 Riß-Iller (BW) im TBG 63 Große Lauter	488 km <sup>2</sup> (entspricht 79 %) 101 km <sup>2</sup> (entspricht 16 %)
Hydrogeologischer Teilraum:	Fluvioglaziale Schotter, Süddeutsches Moränenland, Lech-Iller-Schotterplatten

Landnutzungsanteile und Wasserschutzgebiete (WSG) <sup>[1]</sup> im gGWK:			
Acker- und Gemüseanbau	43 %	Anteil WSG im gGWK:	14 %
Grünland	26 %	Normalgebiet	3 %
Wein- und Obstbau	1 %	Problemgebiet	9 %
Siedlung	7 %	Sanierungsgebiet	2 %
Wald	22 %		
Sonstiges	2 %		

**2. Signifikante Belastungen**

Punktquellen	<b>nein</b>	Diffuse Quellen	<b>ja</b>
--------------	-------------	-----------------	-----------

Risikobeurteilung zur Erreichung des Umweltziels 2021	
Risikoanalyse Chemie	<b>gefährdet</b>
Risikoanalyse Menge	<b>nicht gefährdet</b>

**3. Zustand**

3.1 Chemischer Zustand

gesamt	<b>gut</b>
--------	------------

Schadstoffe mit flächenhafter Überschreitung der Schwellenwerte (nach Anlage 2 GrwV).	
Nitrat	<b>eingehalten</b>
Pflanzenschutzmittel (PSM) - einzeln	<b>eingehalten</b>
Pflanzenschutzmittel (PSM) - gesamt	<b>eingehalten</b>
Arsen	<b>eingehalten</b>
Cadmium	<b>eingehalten</b>
Blei	<b>eingehalten</b>
Quecksilber	<b>eingehalten</b>
Ammonium	<b>eingehalten</b>
Chlorid	<b>eingehalten</b>
Sulfat	<b>eingehalten</b>
Summe aus Tri- und Tetrachlorethen	<b>eingehalten</b>

3.2 Mengenmäßiger Zustand

mengenmäßiger Zustand	<b>gut</b>
-----------------------	------------

<sup>[1]</sup> Einstufung gemäß SchALVO 2012

**4. Auswirkungen der Belastungen auf den Grundwasserkörper**

Chemische Zusammensetzung – Anreicherung durch Schadstoffe (Nitrat)	<b>nein</b>
Chemische Zusammensetzung – Anreicherung durch Schadstoffe (Chlorid)	<b>nein</b>
Sinkender Grundwasserspiegel aufgrund zu hoher Wasserentnahmen	<b>nein</b>
Auswirkungen auf grundwasserabhängige Landökosysteme	<b>nein</b>
Auswirkungen auf den Zustand der Schutzgebiete nach Artikel 7 WRRL	<b>nein</b>

**5. Handlungsfelder**

Reduzierung der Nitratbelastung	-
Beobachtung der Chloridbelastung	-

Hinweis: Zur Erhaltung des guten chemischen Zustands ist die Weiterführung der bestehenden Maßnahmen notwendig

Diffuse Quellen - Maßnahmen Landwirtschaft

**- Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT), freiwillig**

Das neue baden-württembergische Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT) baut auf dem bisherigen MEKA auf. Im Vordergrund stehen der Erhalt der Kulturlandschaft und die Umsetzung gesellschaftlicher Ziele wie Klimaschutz, Ressourcenschutz und die Förderung der Biodiversität in der Landbewirtschaftung.

Vom Gesamtumfang des FAKT-Programms werden nachfolgend die Einzelmaßnahmen dargestellt, die auf die Verbesserung der heimischen Gewässer, sowohl der Oberflächengewässer als auch das Grundwasser, wirken. Neben der FAKT „Wasserkulisse“ (F1 bis F5) und FAKT „Erosionskulisse“ (F4) werden weitere gewässerrelevante Einzelmaßnahmen unter der Bezeichnung FAKT „Landeskulisse“ aufgeführt. Diese Einzelmaßnahmen können landesweit ergriffen werden; schließen jedoch hierbei die Maßnahmen der Wasser- und Erosionskulisse nicht aus - können dort somit zusätzlich ergriffen werden.

**- Schutzgebiets- und Ausgleichs-Verordnung (SchALVO) in Wasser- und Quellschutzgebieten, verpflichtend**

Zweck der SchALVO ist der Schutz des Grundwassers vor Beeinträchtigungen durch Stoffeinträge aus der Landbewirtschaftung. Bereits vorhandene Belastungen des Grundwassers sollen beseitigt und nitratbelastete Grundwasservorkommen schnellstmöglich saniert werden. Daher wird die ordnungsgemäße Landbewirtschaftung zum Schutz des Grundwassers eingeschränkt. Diese Maßnahmen können sich zudem positiv auf die Verringerung von Stoffeinträgen in Oberflächengewässer auswirken.

FAKT "Landeskulisse"

Maßnahme	Maßnahmenbeschreibung	Fördersatz
A1	Fruchtartendiversifizierung (mind. 5-gliedrige Fruchtfolge)	75 €/ha AF
B 1.1	Extensive Bewirtschaftung des Dauergrünlandes mit Viehbesatz bis 1,4 RGV/ha HFF (gem. MSL)	150 €/ha GL
B 1.2	Extensive Bewirtschaftung bestimmter Dauergrünland-flächen ohne Stickstoffdüngung in Betrieben ab 0,3 RGV/ha DGL	150 €/ha GL
C 1	Erhaltung von Streuobstbeständen	2,50 €/Baum
D 1	Verzicht auf chemisch-synthetische Produktionsmittel	190 €/ha
D 2.1	Ökolandbau Einführung – Acker/Grünland (2 Jahre)	350 €/ha
D 2.1	Ökolandbau Einführung – Gartenbau (2 Jahre)	935 €/ha
D 2.1	Ökolandbau Einführung – Dauerkulturen (2 Jahre)	1.275 €/ha
D 2.2	Ökolandbau Beibehaltung– Acker/Grünland	230 €/ha
D 2.2	Ökolandbau Beibehaltung– Gartenbau	550 €/ha
D 2.2	Ökolandbau Beibehaltung– Dauerkulturen	750 €/ha
E 1.1	Herbstbegrünung im Acker-/Gartenbau	70 €/ha
E 1.2	Begrünungsmischungen im Acker-/Gartenbau	90 €/ha
E 2.1	Brachebegrünung mit Blümmischungen (ohne ÖVF-Anrechnung)	710 €/ha
E 2.2	Brachebegrünung mit Blümmischungen (mit ÖVF-Anrechnung)	330 €/ha
E 3	Herbizidverzicht im Ackerbau	80 €/ha
E 4	Ausbringung von Trichogramma bei Mais	60 €/ha
E 6	Pheromoneinsatz im Obstbau	100 €/ha

FAKT "Wasserkulisse"

Gemeinde (Gesamtliste [1])	Kreis	Maßnahme	Maßnahmenbeschreibung	Fördersatz
Achstetten, Attenweiler, Biberach an der Riß, Emerkingen, Erbach, Grundsheim, Hochdorf, Hüttisheim, Ingoldingen, Laupheim, Maselheim, Mittelbiberach, Oberdischingen, Oberstadion, Oggelshausen, Schemmerhofen, Tiefenbach, Ummendorf, Unterstadion, Unterwachingen, Uttenweiler, Warthausen, Öpfingen	Alb-Donau-Kreis, Biberach, Esslingen	F1	Winterbegrünung	100 €/ha
		F2	Stickstoff-Depotdüngung mit Injektion	60 €/ha
		F3	Precision Farming	80 €/ha
		F4	Reduzierte Bodenbearbeitung mit Strip-Till	120 €/ha
		F5	Freiwillige Hoftorbilanz.	180€/Betrieb[2]

[1] Die Wasserkulisse des landwirtschaftlichen FAKT-Programms orientiert sich an der Flächen der im BWP 2009 als gefährdet eingestuft Grundwasserkörpern (gGWK), jedoch außerhalb von als Problem- und Sanierungsgebiet eingestufte Wasserschutzgebiete. Es werden hier alle Gemeinden aufgelistet, die in diesem gGWK liegen.

[2] Fördersatz gilt pro Betrieb, sobald mind. 1 ha LF in der Wasserkulisse liegt.

**TBG 62**      **Ablach-Kanzach**

**gGWK 2.2**    **Oberschwaben-Riß**

Diffuse Quellen - SchALVO

<b>WSG-NR</b>	<b>Wasserschutzgebiet (WSG)</b>	<b>Gemeinde</b>
4250000000051	Reutlingendorf	Uttenweiler
4260000000015	Unlingen	Uttenweiler
4260000000028	Eichen, WV ZV Ahlenbrunnengruppe	Oggelshausen
4260000000028	Eichen, WV ZV Ahlenbrunnengruppe	Tiefenbach
4260000000029	Alberweiler	Uttenweiler

Die SchALVO zielt in erster Linie darauf ab, das Grundwasser vor Beeinträchtigungen durch Stoffeinträge aus der Landwirtschaft zu schützen. Im Weiteren können sich diese Maßnahmen zudem positiv auf die Verringerung von Stoffeinträgen in Oberflächengewässer auswirken.

In Problem- und Sanierungsgebieten in WSG ist sie verpflichtend. In Ausnahmefällen kann aber auch in Normalgebieten der WSG-Schutzzone II ein Ausgleich gewährt werden.

Die hier aufgelisteten WSG wurden 2015 als Problem- oder Sanierungsgebiet eingestuft und liegen im Fluss-WK, Normalgebiete sind nicht aufgeführt. Die Einstufung nach SchALVO wird jährlich aktualisiert, die jeweils gültige Liste ist zu finden unter <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/216710/>.

**TBG 62 Ablach-Kanzach**

**2.3 Oberschwaben-Wasserscheide**

**1. Basisinformation**

Fläche gesamt:	<b>376 km<sup>2</sup></b>
<b>62 Ablach-Kanzach</b>	<b>291 km<sup>2</sup> entspricht 77 %</b>
weitere betroffene Teilbearbeitungsgebiete: im TBG 64 Riß-Iller (BW) im TBG 11 Schussen	20 km <sup>2</sup> (entspricht 5 %) 65 km <sup>2</sup> entspricht 17 %
Hydrogeologischer Teilraum:	Fluvioglaziale Schotter, Süddeutsches Moränenland

Landnutzungsanteile und Wasserschutzgebiete (WSG) <sup>[1]</sup> im gGWK:			
<i>Acker- und Gemüseanbau</i>	36 %	<b>Anteil WSG im gGWK:</b>	26 %
<i>Grünland</i>	29 %	<i>Normalgebiet</i>	5 %
<i>Wein- und Obstbau</i>	1 %	<i>Problemgebiet</i>	13 %
<i>Siedlung</i>	5 %	<i>Sanierungsgebiet</i>	8 %
<i>Wald</i>	28 %		
<i>Sonstiges</i>	2 %		

**2. Signifikante Belastungen**

Punktquellen	<b>nein</b>	Diffuse Quellen	<b>ja</b>
--------------	-------------	-----------------	-----------

Risikobeurteilung zur Erreichung des Umweltziels 2021	
Risikoanalyse Chemie	<b>gefährdet</b>
Risikoanalyse Menge	<b>nicht gefährdet</b>

**3. Zustand**

3.1 Chemischer Zustand

gesamt	<b>schlecht</b>
--------	-----------------

Schadstoffe mit flächenhafter Überschreitung der Schwellenwerte (nach Anlage 2 GrwV).	
Nitrat	<b>überschritten</b>
Pflanzenschutzmittel (PSM) - einzeln	eingehalten
Pflanzenschutzmittel (PSM) - gesamt	eingehalten
Arsen	eingehalten
Cadmium	eingehalten
Blei	eingehalten
Quecksilber	eingehalten
Ammonium	eingehalten
Chlorid	eingehalten
Sulfat	eingehalten
Summe aus Tri- und Tetrachlorethen	eingehalten

3.2 Mengenmäßiger Zustand

mengenmäßiger Zustand	<b>gut</b>
-----------------------	------------

<sup>[1]</sup> Einstufung gemäß SchALVO 2012

**4. Auswirkungen der Belastungen auf den Grundwasserkörper**

Chemische Zusammensetzung – Anreicherung durch Schadstoffe (Nitrat)	<b>ja</b>
Chemische Zusammensetzung – Anreicherung durch Schadstoffe (Chlorid)	<b>nein</b>
Sinkender Grundwasserspiegel aufgrund zu hoher Wasserentnahmen	<b>nein</b>
Auswirkungen auf grundwasserabhängige Landökosysteme	<b>nein</b>
Auswirkungen auf den Zustand der Schutzgebiete nach Artikel 7 WRRL	<b>nein</b>

**5. Handlungsfelder**

Reduzierung der Nitratbelastung	<b>x</b>
Beobachtung der Chloridbelastung	<b>-</b>



Diffuse Quellen - Maßnahmen Landwirtschaft

**- Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT), freiwillig**

Das neue baden-württembergische Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT) baut auf dem bisherigen MEKA auf. Im Vordergrund stehen der Erhalt der Kulturlandschaft und die Umsetzung gesellschaftlicher Ziele wie Klimaschutz, Ressourcenschutz und die Förderung der Biodiversität in der Landbewirtschaftung.

Vom Gesamtumfang des FAKT-Programms werden nachfolgend die Einzelmaßnahmen dargestellt, die auf die Verbesserung der heimischen Gewässer, sowohl der Oberflächengewässer als auch das Grundwasser, wirken. Neben der FAKT „Wasserkulisse“ (F1 bis F5) und FAKT „Erosionskulisse“ (F4) werden weitere gewässerrelevante Einzelmaßnahmen unter der Bezeichnung FAKT „Landeskulisse“ aufgeführt. Diese Einzelmaßnahmen können landesweit ergriffen werden; schließen jedoch hierbei die Maßnahmen der Wasser- und Erosionskulisse nicht aus - können dort somit zusätzlich ergriffen werden.

**- Schutzgebiets- und Ausgleichs-Verordnung (SchALVO) in Wasser- und Quellschutzgebieten, verpflichtend**

Zweck der SchALVO ist der Schutz des Grundwassers vor Beeinträchtigungen durch Stoffeinträge aus der Landbewirtschaftung. Bereits vorhandene Belastungen des Grundwassers sollen beseitigt und nitratbelastete Grundwasservorkommen schnellstmöglich saniert werden. Daher wird die ordnungsgemäße Landbewirtschaftung zum Schutz des Grundwassers eingeschränkt. Diese Maßnahmen können sich zudem positiv auf die Verringerung von Stoffeinträgen in Oberflächengewässer auswirken.

FAKT "Landeskulisse"

Maßnahme	Maßnahmenbeschreibung	Fördersatz
A1	Fruchtartendiversifizierung (mind. 5-gliedrige Fruchtfolge)	75 €/ha AF
B 1.1	Extensive Bewirtschaftung des Dauergrünlandes mit Viehbesatz bis 1,4 RGV/ha HFF (gem. MSL)	150 €/ha GL
B 1.2	Extensive Bewirtschaftung bestimmter Dauergrünland-flächen ohne Stickstoffdüngung in Betrieben ab 0,3 RGV/ha DGL	150 €/ha GL
C 1	Erhaltung von Streuobstbeständen	2,50 €/Baum
D 1	Verzicht auf chemisch-synthetische Produktionsmittel	190 €/ha
D 2.1	Ökolandbau Einführung – Acker/Grünland (2 Jahre)	350 €/ha
D 2.1	Ökolandbau Einführung – Gartenbau (2 Jahre)	935 €/ha
D 2.1	Ökolandbau Einführung – Dauerkulturen (2 Jahre)	1.275 €/ha
D 2.2	Ökolandbau Beibehaltung– Acker/Grünland	230 €/ha
D 2.2	Ökolandbau Beibehaltung– Gartenbau	550 €/ha
D 2.2	Ökolandbau Beibehaltung– Dauerkulturen	750 €/ha
E 1.1	Herbstbegrünung im Acker-/Gartenbau	70 €/ha
E 1.2	Begrünungsmischungen im Acker-/Gartenbau	90 €/ha
E 2.1	Brachebegrünung mit Blümmischungen (ohne ÖVF-Anrechnung)	710 €/ha
E 2.2	Brachebegrünung mit Blümmischungen (mit ÖVF-Anrechnung)	330 €/ha
E 3	Herbizidverzicht im Ackerbau	80 €/ha
E 4	Ausbringung von Trichogramma bei Mais	60 €/ha
E 6	Pheromoneinsatz im Obstbau	100 €/ha

FAKT "Wasserkulisse"

Gemeinde (Gesamtliste [1])	Kreis	Maßnahme	Maßnahmenbeschreibung	Fördersatz
Allmannsweiler, Bad Buchau, Bad Saulgau, Bad Schussenried, Ebersbach-Musbach, Eichstegen, Hohentengen, Hoßkirch, Königseggwald, Ostrach	Biberach, Ravensburg, Sigmaringen	F1	Winterbegrünung	100 €/ha
		F2	Stickstoff-Depotdüngung mit Injektion	60 €/ha
		F3	Precision Farming	80 €/ha
		F4	Reduzierte Bodenbearbeitung mit Strip-Till	120 €/ha
		F5	Freiwillige Hoftorbilanz.	180€/Betrieb[2]

[1] Die Wasserkulisse des landwirtschaftlichen FAKT-Programms orientiert sich an der Flächen der im BWP 2009 als gefährdet eingestuften Grundwasserkörpern (gGWK), jedoch außerhalb von als Problem- und Sanierungsgebiet eingestufte Wasserschutzgebiete. Es werden hier alle Gemeinden aufgelistet, die in diesem gGWK liegen.

[2] Fördersatz gilt pro Betrieb, sobald mind. 1 ha LF in der Wasserkulisse liegt.

**TBG 62**      **Ablach-Kanzach**

**gGWK 2.3**    **Oberschwaben-Wasserscheide**

Diffuse Quellen - SchALVO

<b>WSG-NR</b>	<b>Wasserschutzgebiet (WSG)</b>	<b>Gemeinde</b>
4250000000051	Reutlingendorf	Riedlingen
4250000000051	Reutlingendorf	Unlingen
4260000000005	Roden	Altheim
4260000000005	Roden	Ertingen
4260000000005	Roden	Langenenslingen
4260000000005	Roden	Riedlingen
4260000000006	Zaunwiesen	Altheim
4260000000006	Zaunwiesen	Ertingen
4260000000010	Neufra	Ertingen
4260000000010	Neufra	Riedlingen
4260000000015	Unlingen	Unlingen
4260000000025	Hopferbach	Bad Schussenried
4260000000026	Sattenbeurer Feld	Allmannsweiler
4260000000026	Sattenbeurer Feld	Bad Buchau
4260000000026	Sattenbeurer Feld	Bad Schussenried
4260000000063	Sinn und Seewiesen	Altheim
4260000000063	Sinn und Seewiesen	Langenenslingen

**TBG 62**      **Ablach-Kanzach**

**gGWK 2.3**    **Oberschwaben-Wasserscheide**

Diffuse Quellen - SchALVO

<b>WSG-NR</b>	<b>Wasserschutzgebiet (WSG)</b>	<b>Gemeinde</b>
4260000000064	Binzwangen	Ertingen
4360000000152	Untere Wiesen	Hoßkirch
4360000000152	Untere Wiesen	Königseggwald
4360000000152	Untere Wiesen	Ostrach
4370000000020	GWF Erlenstauden	Bad Saulgau
4370000000021	GWF Bierstetten und GWF Schwemmer-Esch	Bad Saulgau
4370000000021	GWF Bierstetten und GWF Schwemmer-Esch	Ebersbach-Musbach
4370000000025	Steinwiesen	Bad Saulgau
4370000000054	QF Katzensteige (NZ)	Bad Saulgau
4370000000054	QF Katzensteige (NZ)	Hohentengen
4370000000054	QF Katzensteige (NZ)	Ostrach
4370000000069	GWF Birkhöfe	Hohentengen
4370000000069	GWF Birkhöfe	Ostrach
4370000000080	GWF Spitzbreite	Ostrach
4370000000095	Andelsbachtal, GWF Zoznegg	Ostrach
4370000000098	GWF Albergasse	Bad Saulgau
4370000000117	QF Repperweiler	Hohentengen
4370000000117	QF Repperweiler	Ostrach

**TBG 62**      **Ablach-Kanzach**

**gGWK 2.3**    **Oberschwaben-Wasserscheide**

Diffuse Quellen - SchALVO

<b>WSG-NR</b>	<b>Wasserschutzgebiet (WSG)</b>	<b>Gemeinde</b>
4370000000122	Jettkofen	Hoßkirch
4370000000122	Jettkofen	Königseggwald
4370000000122	Jettkofen	Ostrach
4370000000124	Wagenhausertal	Bad Saulgau
4370000000124	Wagenhausertal	Hoßkirch
4370000000124	Wagenhausertal	Ostrach
4370000000126	WSG Mannsgrab II	Bad Saulgau
4370000000126	WSG Mannsgrab II	Ebersbach-Musbach

Die SchALVO zielt in erster Linie darauf ab, das Grundwasser vor Beeinträchtigungen durch Stoffeinträge aus der Landwirtschaft zu schützen. Im Weiteren können sich diese Maßnahmen zudem positiv auf die Verringerung von Stoffeinträgen in Oberflächengewässer auswirken.

In Problem- und Sanierungsgebieten in WSG ist sie verpflichtend. In Ausnahmefällen kann aber auch in Normalgebieten der WSG-Schutzzone II ein Ausgleich gewährt werden.

Die hier aufgelisteten WSG wurden 2015 als Problem- oder Sanierungsgebiet eingestuft und liegen im Fluss-WK, Normalgebiete sind nicht aufgeführt. Die Einstufung nach SchALVO wird jährlich aktualisiert, die jeweils gültige Liste ist zu finden unter <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/216710/>.

**TBG 62 Ablach-Kanzach**

**3.2 Oberschwaben-Biberbach**

**1. Basisinformation**

Fläche gesamt:	<b>242 km<sup>2</sup></b>
<b>62 Ablach-Kanzach</b>	<b>179 km<sup>2</sup> entspricht 74 %</b>
weitere betroffene Teilbearbeitungsgebiete: im TBG 63 Große Lauter im TBG 61 Donau unterh. Donauversickerung bis einschl. Lauchert	52 km <sup>2</sup> (entspricht 21 %) 10 km <sup>2</sup> (entspricht 4 %)
Hydrogeologischer Teilraum:	Süddeutsches Moränenland, Fluvioglaziale Schotter, Schwäbische Alb

Landnutzungsanteile und Wasserschutzgebiete (WSG) <sup>[1]</sup> im gGWK:			
<i>Acker- und Gemüseanbau</i>	39 %	<b>Anteil WSG im gGWK:</b>	33 %
<i>Grünland</i>	21 %	<i>Normalgebiet</i>	10 %
<i>Wein- und Obstbau</i>	0 %	<i>Problemgebiet</i>	20 %
<i>Siedlung</i>	4 %	<i>Sanierungsgebiet</i>	3 %
<i>Wald</i>	34 %		
<i>Sonstiges</i>	1 %		

**2. Signifikante Belastungen**

Punktquellen	<b>nein</b>	Diffuse Quellen	<b>ja</b>
--------------	-------------	-----------------	-----------

Risikobeurteilung zur Erreichung des Umweltziels 2021	
Risikoanalyse Chemie	<b>gefährdet</b>
Risikoanalyse Menge	<b>nicht gefährdet</b>

**3. Zustand**

3.1 Chemischer Zustand

gesamt	<b>gut</b>
--------	------------

Schadstoffe mit flächenhafter Überschreitung der Schwellenwerte (nach Anlage 2 GrwV).	
Nitrat	<b>eingehalten</b>
Pflanzenschutzmittel (PSM) - einzeln	<b>eingehalten</b>
Pflanzenschutzmittel (PSM) - gesamt	<b>eingehalten</b>
Arsen	<b>eingehalten</b>
Cadmium	<b>eingehalten</b>
Blei	<b>eingehalten</b>
Quecksilber	<b>eingehalten</b>
Ammonium	<b>eingehalten</b>
Chlorid	<b>eingehalten</b>
Sulfat	<b>eingehalten</b>
Summe aus Tri- und Tetrachlorethen	<b>eingehalten</b>

3.2 Mengenmäßiger Zustand

mengenmäßiger Zustand	<b>gut</b>
-----------------------	------------

<sup>[1]</sup> Einstufung gemäß SchALVO 2012

**4. Auswirkungen der Belastungen auf den Grundwasserkörper**

Chemische Zusammensetzung – Anreicherung durch Schadstoffe (Nitrat)	<b>nein</b>
Chemische Zusammensetzung – Anreicherung durch Schadstoffe (Chlorid)	<b>nein</b>
Sinkender Grundwasserspiegel aufgrund zu hoher Wasserentnahmen	<b>nein</b>
Auswirkungen auf grundwasserabhängige Landökosysteme	<b>nein</b>
Auswirkungen auf den Zustand der Schutzgebiete nach Artikel 7 WRRL	<b>nein</b>

**5. Handlungsfelder**

Reduzierung der Nitratbelastung	-
Beobachtung der Chloridbelastung	-

Hinweis: Zur Erhaltung des guten chemischen Zustands ist die Weiterführung der bestehenden Maßnahmen notwendig

Diffuse Quellen - Maßnahmen Landwirtschaft

**- Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT), freiwillig**

Das neue baden-württembergische Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT) baut auf dem bisherigen MEKA auf. Im Vordergrund stehen der Erhalt der Kulturlandschaft und die Umsetzung gesellschaftlicher Ziele wie Klimaschutz, Ressourcenschutz und die Förderung der Biodiversität in der Landbewirtschaftung.

Vom Gesamtumfang des FAKT-Programms werden nachfolgend die Einzelmaßnahmen dargestellt, die auf die Verbesserung der heimischen Gewässer, sowohl der Oberflächengewässer als auch das Grundwasser, wirken. Neben der FAKT „Wasserkulisse“ (F1 bis F5) und FAKT „Erosionskulisse“ (F4) werden weitere gewässerrelevante Einzelmaßnahmen unter der Bezeichnung FAKT „Landeskulisse“ aufgeführt. Diese Einzelmaßnahmen können landesweit ergriffen werden; schließen jedoch hierbei die Maßnahmen der Wasser- und Erosionskulisse nicht aus - können dort somit zusätzlich ergriffen werden.

**- Schutzgebiets- und Ausgleichs-Verordnung (SchALVO) in Wasser- und Quellschutzgebieten, verpflichtend**

Zweck der SchALVO ist der Schutz des Grundwassers vor Beeinträchtigungen durch Stoffeinträge aus der Landbewirtschaftung. Bereits vorhandene Belastungen des Grundwassers sollen beseitigt und nitratbelastete Grundwasservorkommen schnellstmöglich saniert werden. Daher wird die ordnungsgemäße Landbewirtschaftung zum Schutz des Grundwassers eingeschränkt. Diese Maßnahmen können sich zudem positiv auf die Verringerung von Stoffeinträgen in Oberflächengewässer auswirken.

FAKT "Landeskulisse"

<b>Maßnahme</b>	<b>Maßnahmenbeschreibung</b>	<b>Fördersatz</b>
A1	Fruchtartendiversifizierung (mind. 5-gliedrige Fruchtfolge)	75 €/ha AF
B 1.1	Extensive Bewirtschaftung des Dauergrünlandes mit Viehbesatz bis 1,4 RGV/ha HFF (gem. MSL)	150 €/ha GL
B 1.2	Extensive Bewirtschaftung bestimmter Dauergrünland-flächen ohne Stickstoffdüngung in Betrieben ab 0,3 RGV/ha DGL	150 €/ha GL
C 1	Erhaltung von Streuobstbeständen	2,50 €/Baum
D 1	Verzicht auf chemisch-synthetische Produktionsmittel	190 €/ha
D 2.1	Ökolandbau Einführung – Acker/Grünland (2 Jahre)	350 €/ha
D 2.1	Ökolandbau Einführung – Gartenbau (2 Jahre)	935 €/ha
D 2.1	Ökolandbau Einführung – Dauerkulturen (2 Jahre)	1.275 €/ha
D 2.2	Ökolandbau Beibehaltung– Acker/Grünland	230 €/ha
D 2.2	Ökolandbau Beibehaltung– Gartenbau	550 €/ha
D 2.2	Ökolandbau Beibehaltung– Dauerkulturen	750 €/ha
E 1.1	Herbstbegrünung im Acker-/Gartenbau	70 €/ha
E 1.2	Begrünungsmischungen im Acker-/Gartenbau	90 €/ha
E 2.1	Brachebegrünung mit Blümmischungen (ohne ÖVF-Anrechnung)	710 €/ha
E 2.2	Brachebegrünung mit Blümmischungen (mit ÖVF-Anrechnung)	330 €/ha
E 3	Herbizidverzicht im Ackerbau	80 €/ha
E 4	Ausbringung von Trichogramma bei Mais	60 €/ha
E 6	Pheromoneinsatz im Obstbau	100 €/ha



FAKT "Wasserkulisse"

Gemeinde (Gesamtliste [1])	Kreis	Maßnahme	Maßnahmenbeschreibung	Fördersatz
Altheim, Ertingen, Langenenslingen, Riedlingen, Unlingen	Alb-Donau-Kreis, Biberach	F1	Winterbegrünung	100 €/ha
		F2	Stickstoff-Depotdüngung mit Injektion	60 €/ha
		F3	Precision Farming	80 €/ha
		F4	Reduzierte Bodenbearbeitung mit Strip-Till	120 €/ha
		F5	Freiwillige Hoftorbilanz.	180€/Betrieb[2]

[1] Die Wasserkulisse des landwirtschaftlichen FAKT-Programms orientiert sich an der Flächen der im BWP 2009 als gefährdet eingestuften Grundwasserkörpern (gGWK), jedoch außerhalb von als Problem- und Sanierungsgebiet eingestufte Wasserschutzgebiete. Es werden hier alle Gemeinden aufgelistet, die in diesem gGWK liegen.

[2] Fördersatz gilt pro Betrieb, sobald mind. 1 ha LF in der Wasserkulisse liegt.

**TBG 62**      **Ablach-Kanzach**

**gGWK 3.2**    **Oberschwaben-Biberbach**

Diffuse Quellen - SchALVO

<b>WSG-NR</b>	<b>Wasserschutzgebiet (WSG)</b>	<b>Gemeinde</b>
4250000000051	Reutlingendorf	Riedlingen
4250000000051	Reutlingendorf	Unlingen
4260000000005	Roden	Altheim
4260000000005	Roden	Ertingen
4260000000005	Roden	Langenenslingen
4260000000005	Roden	Riedlingen
4260000000006	Zaunwiesen	Altheim
4260000000006	Zaunwiesen	Ertingen
4260000000010	Neufra	Ertingen
4260000000010	Neufra	Riedlingen
4260000000015	Unlingen	Unlingen
4260000000025	Hopferbach	Bad Schussenried
4260000000026	Sattenbeurer Feld	Allmannsweiler
4260000000026	Sattenbeurer Feld	Bad Buchau
4260000000026	Sattenbeurer Feld	Bad Schussenried
4260000000063	Sinn und Seewiesen	Altheim
4260000000063	Sinn und Seewiesen	Langenenslingen

**TBG 62**      **Ablach-Kanzach**

**gGWK 3.2**    **Oberschwaben-Biberbach**

Diffuse Quellen - SchALVO

<b>WSG-NR</b>	<b>Wasserschutzgebiet (WSG)</b>	<b>Gemeinde</b>
4260000000064	Binzwangen	Ertingen
4360000000152	Untere Wiesen	Hoßkirch
4360000000152	Untere Wiesen	Königseggwald
4360000000152	Untere Wiesen	Ostrach
4370000000020	GWF Erlenstauden	Bad Saulgau
4370000000021	GWF Bierstetten und GWF Schwemmer-Esch	Bad Saulgau
4370000000021	GWF Bierstetten und GWF Schwemmer-Esch	Ebersbach-Musbach
4370000000025	Steinwiesen	Bad Saulgau
4370000000054	QF Katzensteige (NZ)	Bad Saulgau
4370000000054	QF Katzensteige (NZ)	Hohentengen
4370000000054	QF Katzensteige (NZ)	Ostrach
4370000000069	GWF Birkhöfe	Hohentengen
4370000000069	GWF Birkhöfe	Ostrach
4370000000080	GWF Spitzbreite	Ostrach
4370000000095	Andelsbachtal, GWF Zoznegg	Ostrach

**TBG 62**      **Ablach-Kanzach**

**gGWK 3.2**    **Oberschwaben-Biberbach**

Diffuse Quellen - SchALVO

<b>WSG-NR</b>	<b>Wasserschutzgebiet (WSG)</b>	<b>Gemeinde</b>
4370000000098	GWF Albergasse	Bad Saulgau
4370000000117	QF Repperweiler	Hohentengen
4370000000117	QF Repperweiler	Ostrach
4370000000122	Jettkofen	Hoßkirch
4370000000122	Jettkofen	Königseggwald
4370000000122	Jettkofen	Ostrach
4370000000124	Wagenhausertal	Bad Saulgau
4370000000124	Wagenhausertal	Hoßkirch
4370000000124	Wagenhausertal	Ostrach
4370000000126	WSG Mannsgrab II	Bad Saulgau
4370000000126	WSG Mannsgrab II	Ebersbach-Musbach

Die SchALVO zielt in erster Linie darauf ab, das Grundwasser vor Beeinträchtigungen durch Stoffeinträge aus der Landwirtschaft zu schützen. Im Weiteren können sich diese Maßnahmen zudem positiv auf die Verringerung von Stoffeinträgen in Oberflächengewässer auswirken.

In Problem- und Sanierungsgebieten in WSG ist sie verpflichtend. In Ausnahmefällen kann aber auch in Normalgebieten der WSG-Schutzzone II ein Ausgleich gewährt werden.

Die hier aufgelisteten WSG wurden 2015 als Problem- oder Sanierungsgebiet eingestuft und liegen im Fluss-WK, Normalgebiete sind nicht aufgeführt. Die Einstufung nach SchALVO wird jährlich aktualisiert, die jeweils gültige Liste ist zu finden unter <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/216710/>.

### 3 LISTE DER ZUSTÄNDIGEN BEHÖRDEN

Zuständige Flussgebietsbehörde:	Regierungspräsidium Tübingen
Örtlich zuständige höhere Verwaltungsbehörde:	Regierungspräsidium Tübingen, Regierungspräsidium Freiburg
Örtlich zuständige untere Verwaltungsbehörde:	Landkreis Sigmaringen, Biberach, Ravensburg, Tuttlingen, Konstanz

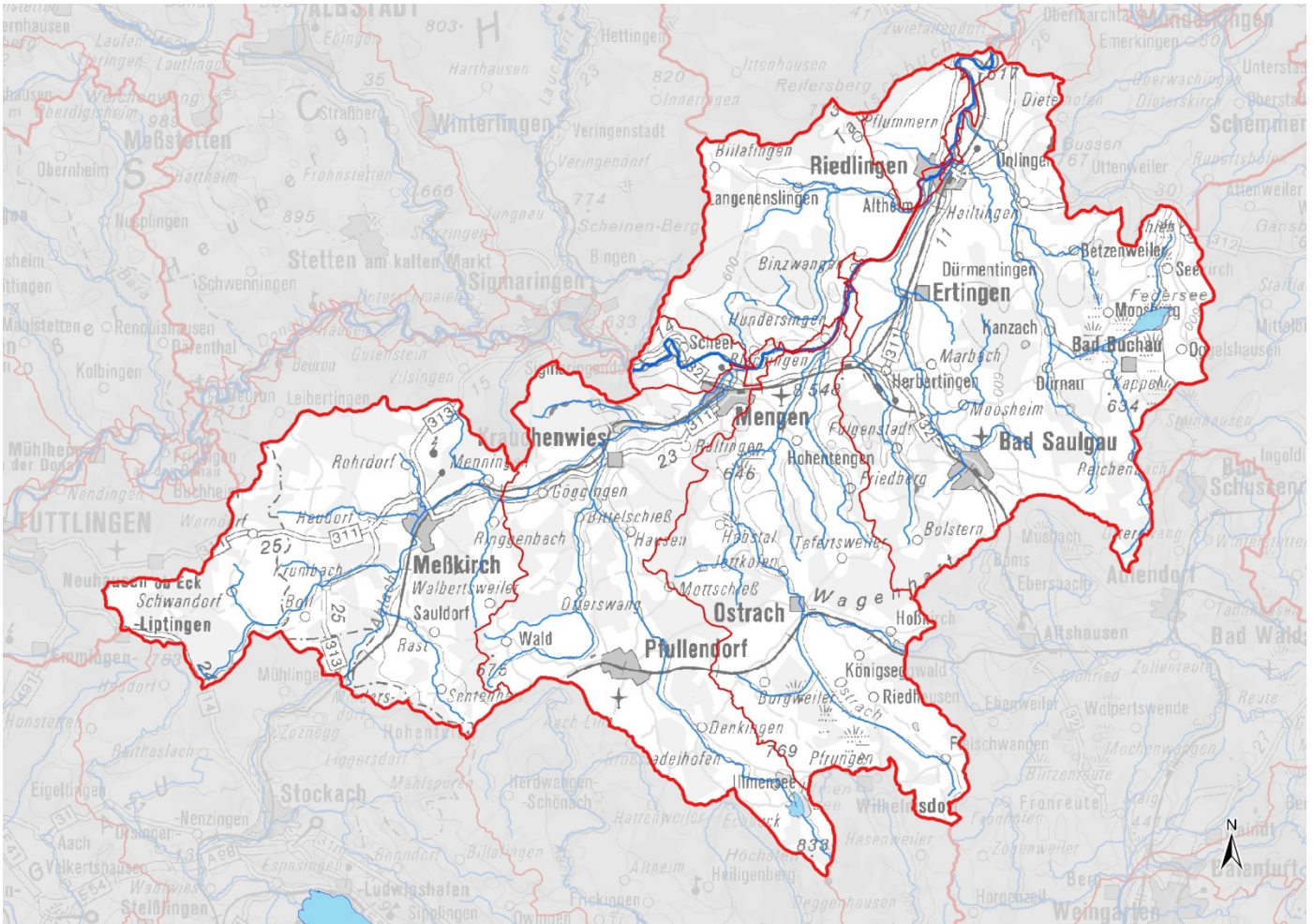
### 4 WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Bewirtschaftungspläne (B-Bericht) und Kartenservice:

[www.wrrl.baden-wuerttemberg.de](http://www.wrrl.baden-wuerttemberg.de)

TBG-Berichte:

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/WasserBoden/WRRL/Seiten/TBG-Karte.aspx>




## Begleitdokumentation zum BG Donau (BW)

### Teilbearbeitungsgebiet 62

– Ablach-Kanzach –

### Kartenanhang

 Umsetzung der EG Wasserrahmenrichtlinie (2000/60/EG)

Stand: Dezember 2015



Baden-Württemberg

**BEARBEITUNG:**

Regierungspräsidium Tübingen (Flussgebietsbehörde)

Referat 52

Konrad-Adenauer-Straße 20

72072 Tübingen

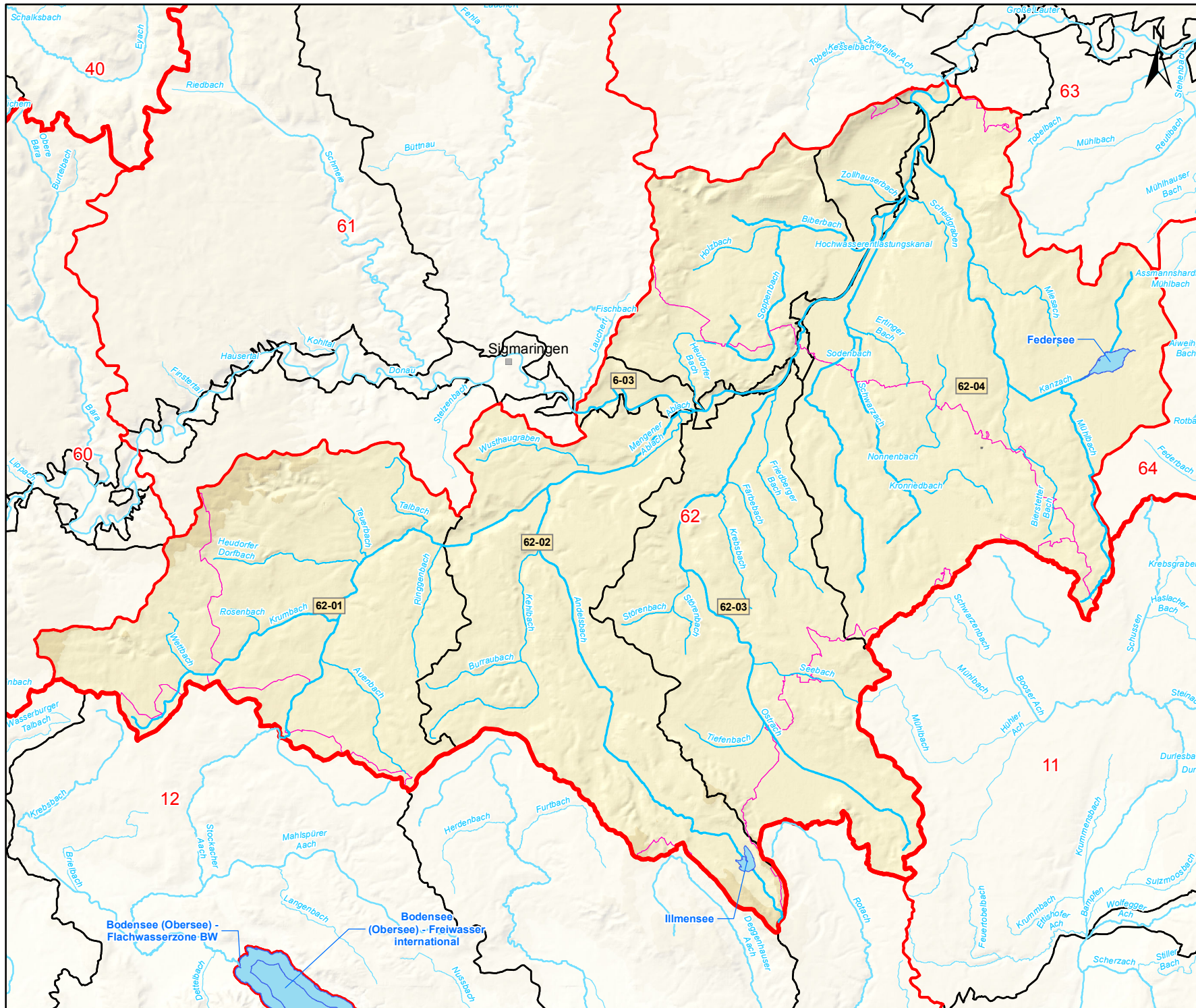
**REDAKTION:**

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Regierungspräsidien Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg, Tübingen

Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg





K 1 Fluss- und See-  
wasserkörper

Teilbearbeitungsgebiet:  
**Ablaich-Kanzach (62)**



Kartengrundlage: RIPS, ATKIS © Landesamt für  
Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg  
(www.lglbw.de) Az.: 2851.9-1/19 und  
LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen  
und Naturschutz Baden-Württemberg

**Zeichenerklärung**

Oberflächenwasserkörper

34-03-OR4

Grenze Flusswasserkörper  
mit WK-Nummer

33-05-OR4 erheblich verändert

64-05 künstlich

Federsee

Seewasserkörper mit Name

Sonstiges

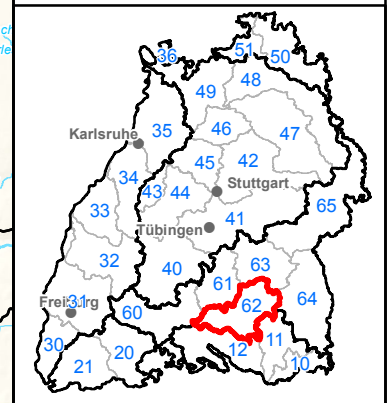
Teilnetz WRRL

repräsentatives / sonstiges  
Gewässer

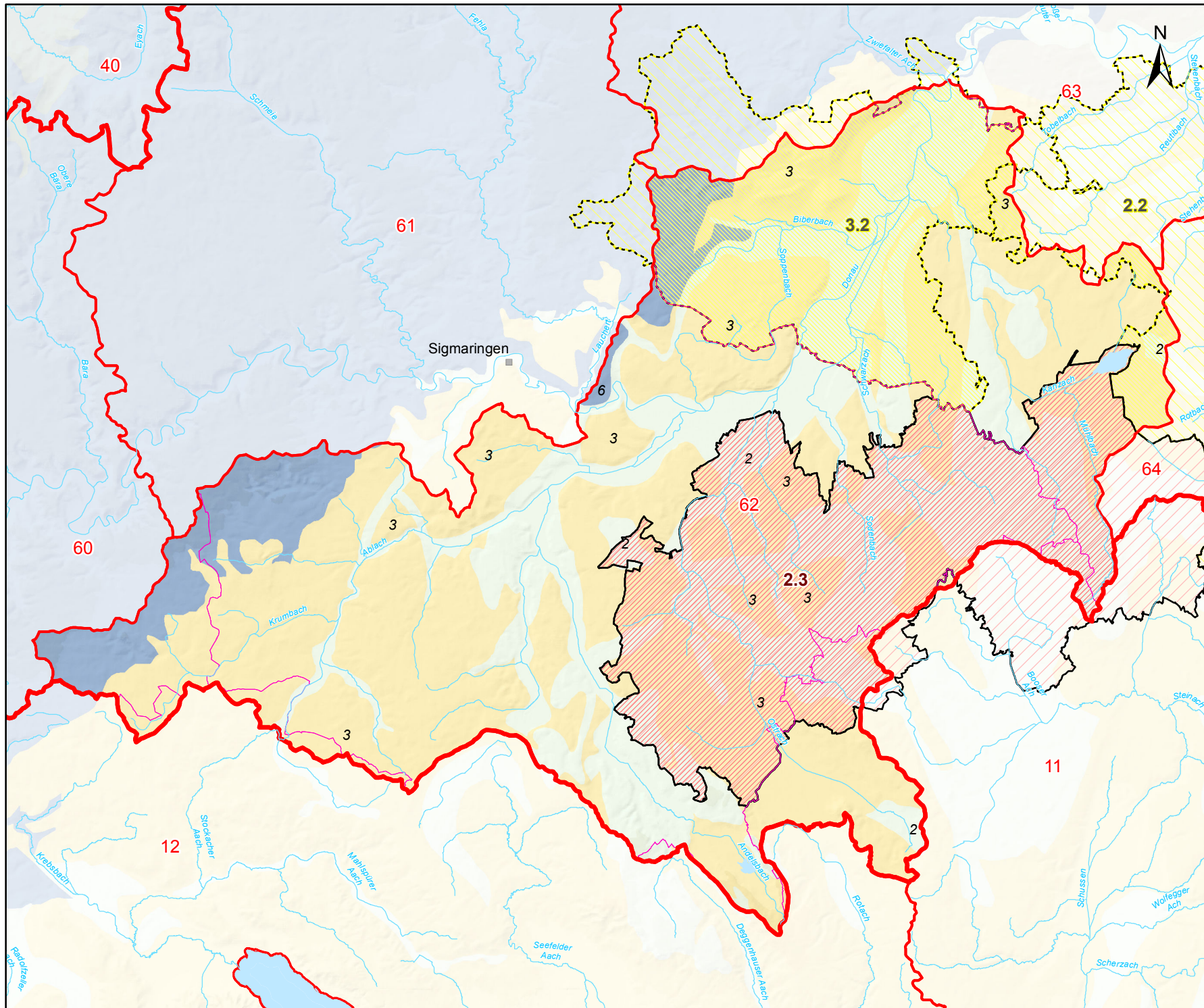
Grenze Bearbeitungsgebiet

Grenze Teilbearbeitungsgebiet

Stadt-/Landkreisgrenze







## K 2 Grundwasserkörper

Teilbearbeitungsgebiet:  
**Ablach-Kanzach (62)**



Kartengrundlage: RIPS, ATKIS © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lglbw.de) Az.: 2851.9-1/19 und LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg

### Zeichenerklärung

Grundwasserkörper

*gesondert abgegrenzt, gefährdet*

Grundwasserkörper, der 2015 noch nicht den "guten Zustand" erreicht

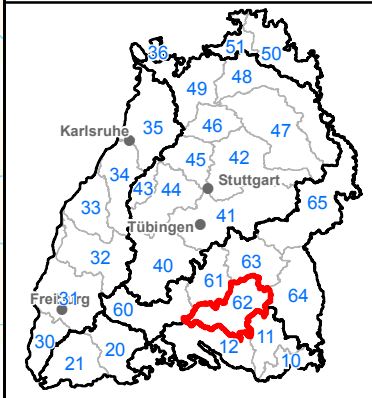
Grundwasserkörper, der 2015 den "guten Zustand" erreicht

*hydrogeologisch abgegrenzt*

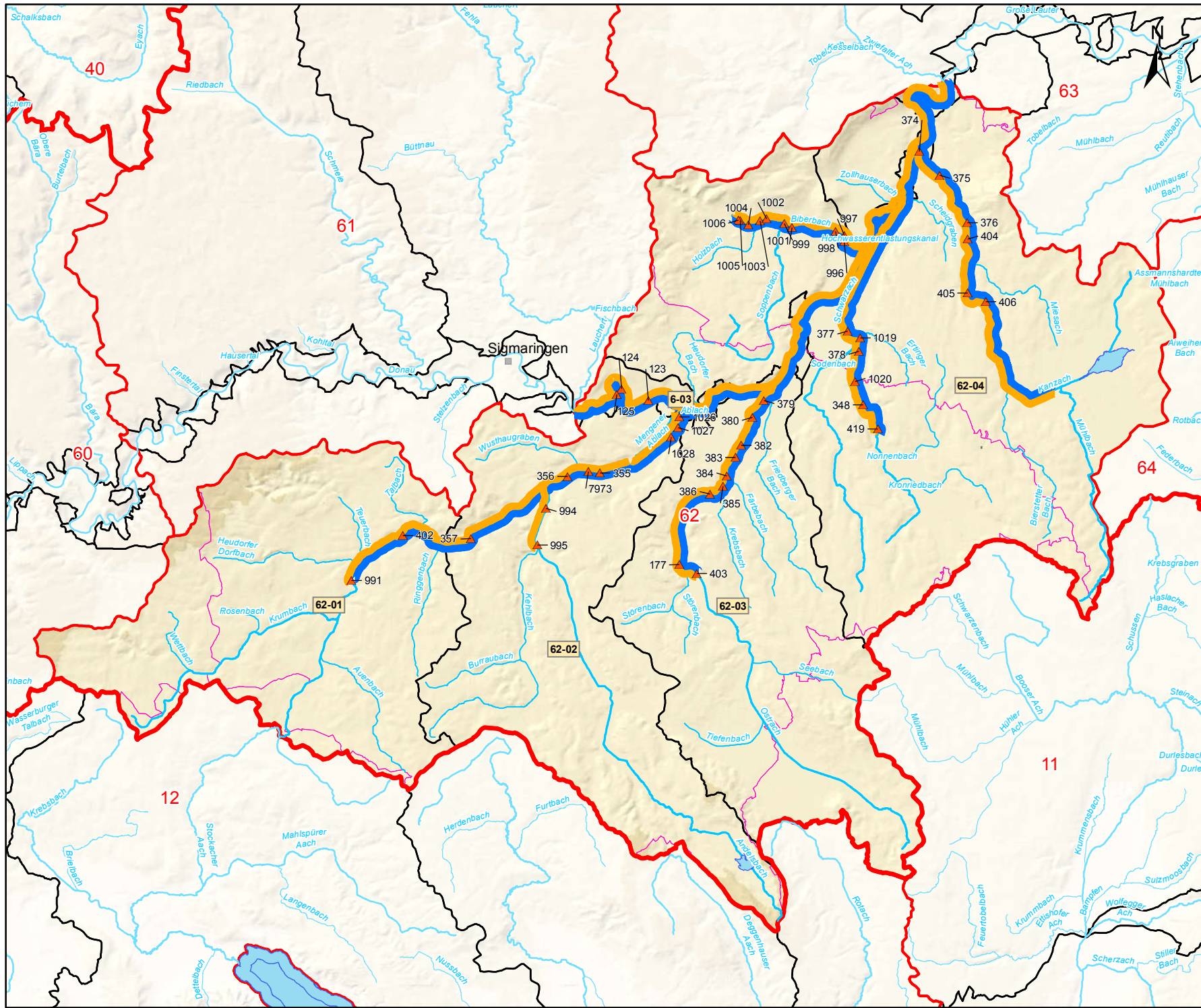
- 1 Lech-Ilter-Schotterplatten
- 2 Fluvioglaziale Schotter
- 3 Süddeutsches Moränenland
- 6 Schwäbische Alb
- 7 Albvorland
- 8 Keuper-Bergland
- 9 Muschelkalk-Platten
- 10 Spessart, Rhönvorland und Buntsandstein des Odenwaldes
- 11 Buntsandstein des Schwarzwaldes
- 13 Kristallin des Odenwaldes
- 14 Kristallin des Schwarzwaldes
- 15 Quartäre und Pliozäne Sedimente der Grabenscholle
- 16 Grabenscholle
- 17 Tektonische Schollen des Grabenrandes
- 18 Kaiserstuhl

Sonstiges

- Teilnetz WRRL
- Bearbeitungsgebiet
- Teilbearbeitungsgebiet
- Stadt-/Landkreisgrenze







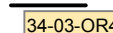
### K 3 Programmstrecken Durchgängigkeit und Mindestwasser



Teilbearbeitungsgebiet:  
**Ablach-Kanzach (62)**


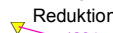
**LUBW** 




Kartengrundlage: RIPS, ATKIS © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lglbw.de) Az.: 2851.9-1/19 und LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg

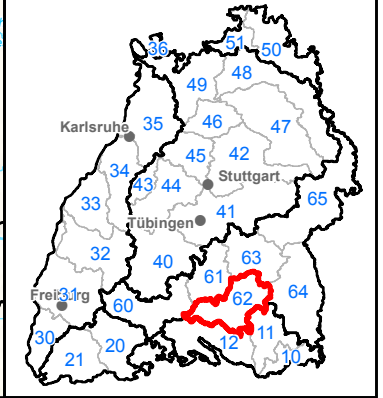
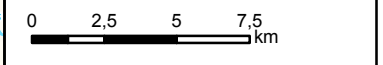
#### Zeichenerklärung

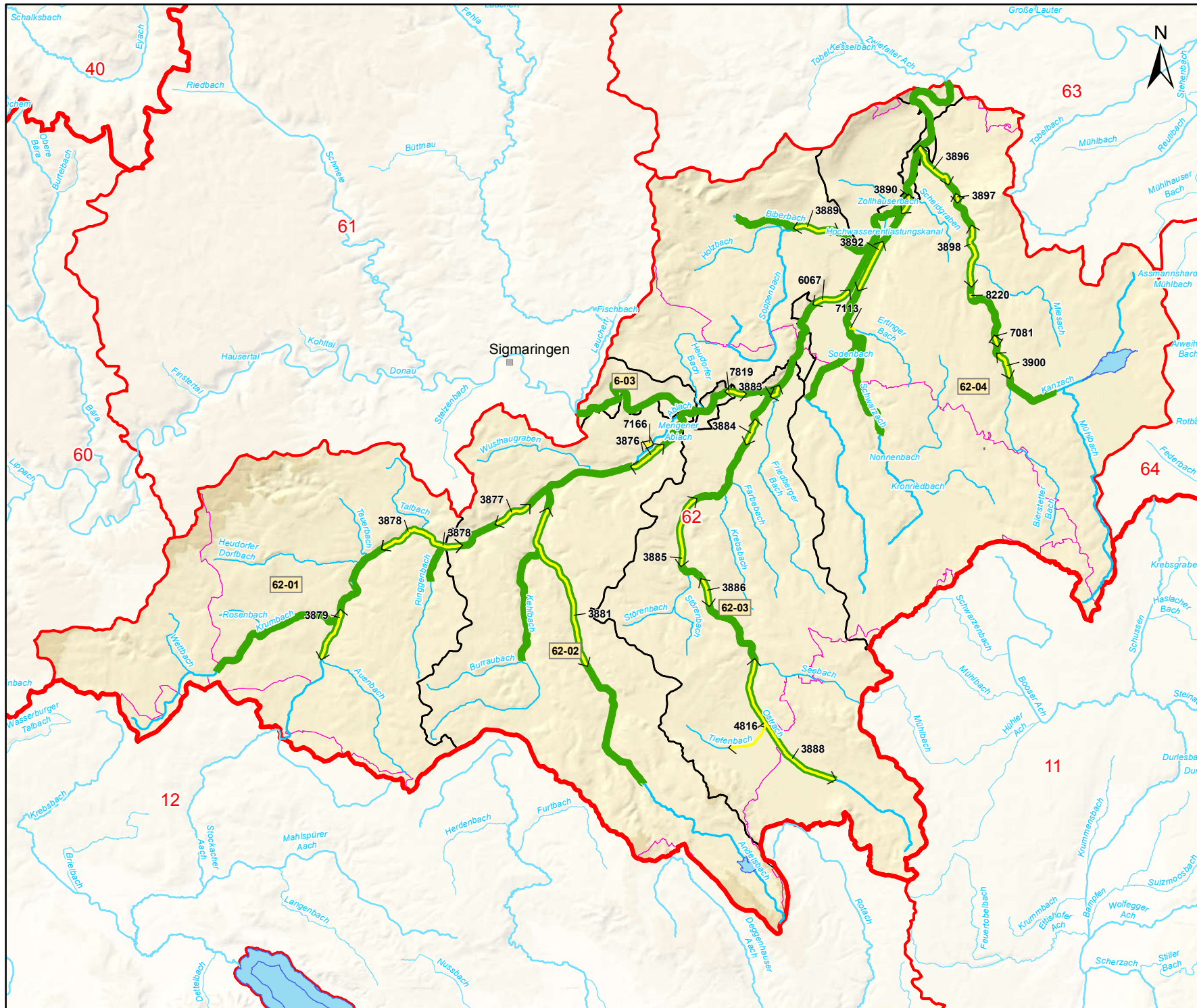
**Oberflächenwasserkörper**  
 Grenze Flusswasserkörper mit WK-Nummer  
**34-03-OR4**

**Programmstrecke**  
 Defizit Durchgängigkeit  
 Defizit Mindestwasser

**Einzelmaßnahme**  
 Herstellung Durchgängigkeit  
 1234 mit MaDok ID  
 Reduktion Ausleitung  
 1234 mit MaDok ID

**Sonstiges**  
**Teilnetz WRRL**  
 repräsentatives / sonstiges Gewässer  
 Grenze Bearbeitungsgebiet  
 Grenze Teilbearbeitungsgebiet  
 Stadt-/Landkreisgrenze





## K 4 Programmstrecken Struktur

Teilbearbeitungsgebiet:  
**Ablaich-Kanzach (62)**



Kartengrundlage: RIPS, ATKIS © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lglbw.de) Az.: 2851.9-1/19 und LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg

### Zeichenerklärung

Oberflächenwasserkörper

Grenze Flusswasserkörper mit WK-Nummer  
**34-03-OR4**

Programmstrecke

Defizit Struktur

Einzelmaßnahme

Verbesserung Gewässer-1234 struktur mit MaDok ID

Sonstiges

Teilnetz WRRL

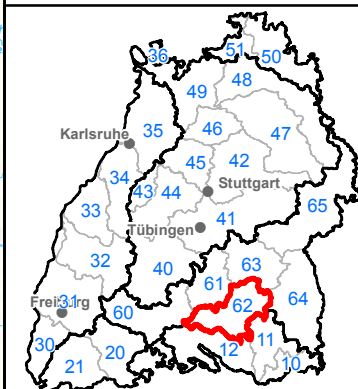
repräsentatives / sonstiges Gewässer

Grenze Bearbeitungsgebiet

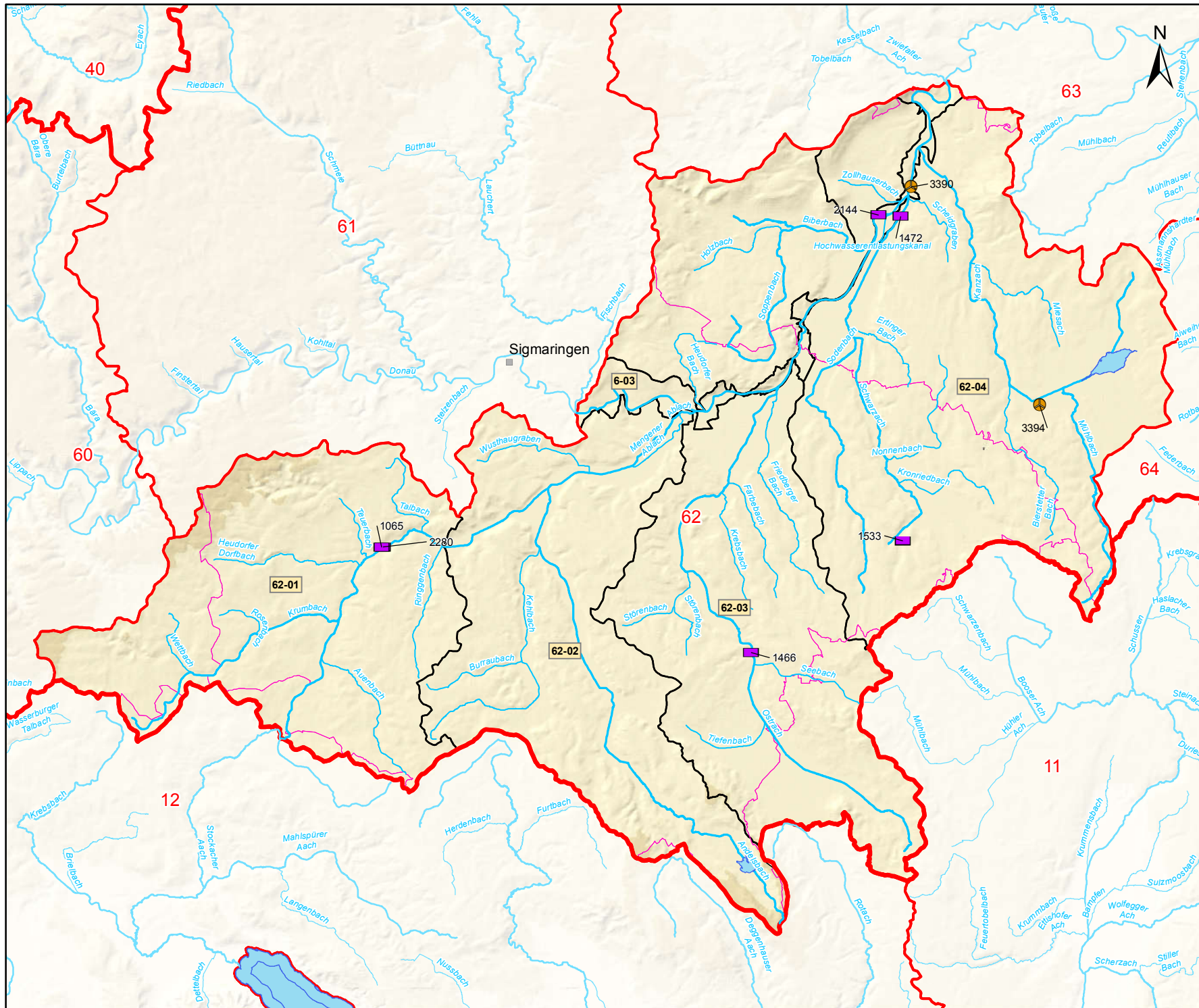
Grenze Teilbearbeitungsgebiet

Stadt-/Landkreisgrenze

0 2,5 5 7,5 km







## K 5 Abwassermaßnahmen (Punktquellen)

Teilbearbeitungsgebiet:  
**Ablach-Kanzach (62)**



Kartengrundlage: RIPS, ATKIS © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lglbw.de) Az.: 2851.9-1/19 und LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg

### Zeichenerklärung

- Oberflächenwasserkörper**
- 34-03-OR4 Grenze Flusswasserkörper mit WK-Nummer
- Abwassermaßnahmen (mit MaDok-ID)**
- 1234 kommunale Kläranlage
  - industrieller Einleiter
  - Regenwasseranlage
  - Gewässereinzugsgebiet
  - Gewässereinzugsgebiet (Flusswasserkörper)
  - Abwasserkanalisation (Einzugsgebiet)
- Sonstiges**
- Teilnetz WRRL
- repräsentatives / sonstiges Gewässer
  - Grenze Bearbeitungsgebiet
  - Grenze Teilbearbeitungsgebiet
  - Stadt-/Landkreisgrenze
- 0 2,5 5 7,5 km

